



**Stiftung Archiv der Parteien und
Massenorganisationen der DDR im Bundesarchiv**

**Bericht der Direktorin der Stiftung
zur 20. Sitzung des Kuratoriums am 13. April 2010**

Im März 2010

Vorwort

Die Zugänglichkeit der Bestände der Stiftung über das Internet ist inzwischen selbstverständlich geworden. Unter der Bezeichnung ARGUS (für ARchivGut-Suche) sind sie seit einem Jahr zusammen mit den Beständen der übrigen Abteilungen des Bundesarchivs recherchierbar. Deutlich steigende Nutzerzahlen und lobende Äußerungen in Anfragen bestätigen den dabei verfolgten Ansatz der Kombination von Überblick in der Beständeübersicht und Detailinformationen in den Findbüchern sowie von strukturierter Navigation und Volltextsuche.

Im Jahr 2009 konnten auf dieser Basis aufbauend Erfahrungen mit der Bereitstellung von Digitalisaten der Bestände gemacht werden. Eine Reihe von Beständen ist inzwischen innerhalb von ARGUS direkt im Internet einsehbar. In diesem Jahr wird das Büro Walter Ulbricht dazu kommen. Die Arbeitsabläufe sind inzwischen weitgehend erprobt und werden auf der Grundlage der bisherigen Erfahrungen weiter standardisiert. Die im Bundesarchiv in verschiedenen Projekten entwickelten Werkzeuge haben sich dabei bewährt. Sie unterstützen eine Strategie, bei der die routinemäßigen Schritte weitgehend automatisiert ablaufen, während die Fachkompetenz und Bestandskenntnis der Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter die erforderlichen Gestaltungsspielräume für eine hohe Qualität der Präsentationen erhalten.

Wieweit Digitalisate von Archivgut allerdings tatsächlichen Nutzerbedarf erfüllen, ist noch nicht abzusehen. Während mit den Online-Findbüchern offensichtlich eine kritische Masse erreicht und überschritten wurde, die eine nützliche Recherche erlaubt, ist noch nicht klar, wo die kritische Masse für das Angebot an Digitalisaten beginnt. Erstreckt sich doch eine Archivrecherche in den meisten Fällen über mehrere Bestände, unabhängig davon, welche Reproduktionsformen vorliegen. Archivgut im Internet kann jedoch als Beispiel wirken und etwa einen Eindruck vom erforderlichen Arbeitsaufwand bei seiner Auswertung oder von den herauszufindenden Informationen vermitteln. Eine wichtige Aufgabe auch für die Stiftung wird es sein, die bisherigen Erfahrungen weiter aufzubereiten und Kosten und Nutzen gegeneinander abzuwägen.

Auf Grund der vorhandenen Zugangsangebote ist es der Stiftung und dem Bundesarchiv insgesamt möglich, sich als kompetenter Partner an der Entwicklungen zum Aufbau übergreifender Zugangsportale und Digitaler Bibliotheken zu beteiligen. Es kann Materialien dafür zur Verfügung stellen und es kann zeigen, wie sie nutzbringend präsentiert werden können.

Inhaltsverzeichnis

1	Schwerpunkte des Berichtsjahres	8
1.1	Der weitere Ausbau des Internetangebotes.....	8
1.1.1	Die Bestände der Stiftung in der Rechercheplattform ARGUS .	8
1.2	Retrokonversion und Digitalisierung	9
1.2.1	Weitere Internetseiten mit Informationen aus der Stiftung	12
1.3	Abschluss des Projektes Netzwerk "SED-/FDGB-Archivgut"	12
1.4	Weitere Projekte	14
1.5	Der Einsatz des Bibliotheksprogramms ALEPH	15
1.5.1	Die Entwicklung des Online-Kataloges im Bundesarchiv	17
1.5.2	Bereitstellung der Kataloginformationen über den Kooperativen Bibliotheksverbund Berlin-Brandenburg (KOBV).....	18
1.6	Organisations- und Personalveränderungen in der Stiftung	19
2	Erschließung und Bereitstellung der Bestände.....	21
2.1	Erschließungs- und Präsentationsprojekte von Archivbeständen	21
2.2	Neu bereitgestellte Bestände.....	21
2.2.1	BildY 19 Fotosammlung Pionierorganisation "Ernst Thälmann" (1949-1990)	22
2.2.2	DY 6 Nationalrat der Nationalen Front der DDR (1949-1990) .	23
2.2.3	DY 15 Bund der Architekten (1951-1991)	23
2.2.4	DY 30 Abteilung Kultur des ZK der SED (1946-1990)	24
2.2.5	DY 30 Abteilung Leicht-, Lebensmittel- und bezirksgeleitete Industrie des ZK der SED (1953-1989).....	24
2.2.6	DY 39 Industriegewerkschaft Druck und Papier (1946-1990) .	25

2.2.7	Nachlassfindbücher	25
2.2.8	Erschließung von Tondokumenten	25
2.2.9	Inventarisierung des Bestandes DY 34 FDGB- Bundesvorstand	26
2.3	Erschließungs- und Präsentationsprojekte von Bibliotheksbestand	26
2.3.1	Katalogkonversion im Fremdauftrag	27
2.3.2	Eigene Katalogkonversion	28
2.3.3	Bereitstellung grauer Literatur der Stiftung aus der Druckproduktion der Massenorganisationen und Parteien der DDR	29
2.3.4	Bereitstellung von Amtsdruckschriften	29
2.4	Rückstandsbearbeitung von Bibliotheksbestand	30
3	Benutzungsentwicklung	33
3.1	Archivbenutzungen	33
3.2	Bibliotheksbenutzungen.....	34
4	Bestandsentwicklung	37
4.1	Die Archivgutbestände.....	37
4.1.1	Zugänge.....	37
4.1.2	Abgänge.....	38
4.2	Bibliotheksbestand.....	39
4.2.1	Zugänge.....	39
4.2.2	Übernahme der Bibliothek des Zentralinstituts für sozialistische Wirtschaftsführung beim ZK der SED	40
4.2.3	Angebote für Übernahmen.....	41
4.2.4	Tausch	41
4.2.5	Verwertung von Publikationen	42
4.2.6	Verwendung der Erwerbungsmitel	42
4.2.7	Erwerbungsreisen in Osteuropa.....	43

5	Bestandserhaltung	44
5.1	Archivgut.....	44
5.2	Bibliotheksbestand.....	44
5.3	Bibliotheksmagazine.....	44
6	Publikations- und Öffentlichkeitsarbeit.....	46
6.1	Mikrofiche-Edition "Partei und Staat in der DDR"	46
6.2	Beiträge von Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern der Stiftung.....	46
6.3	Bibliografische Dienste	46
6.3.1	Listen der Belegexemplare	47
6.3.2	Bibliografie zur Zwangsarbeit im NS-Staat.....	48
6.3.3	Bibliotheksbriefe.....	48
6.4	Vortragsreihe	49
6.5	Besucher	50
6.6	Ausstellungen	51
7	Aus- und Fortbildung	52
7.1	Ausbildung.....	52
7.2	Fortbildung.....	53
	Anlagen	55
	Anlage 1: Online-Findbücher	57
	Anlage 2: Online-Schriften- und Bibliografische Verzeichnisse	68

1 Schwerpunkte des Berichtsjahres

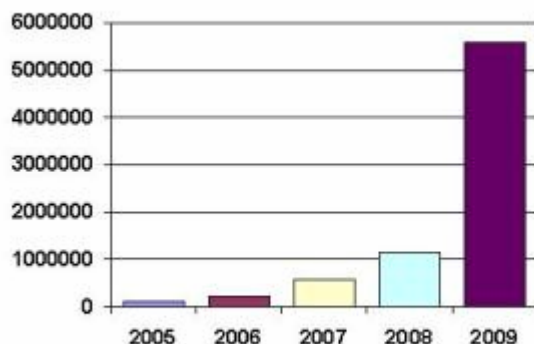
1.1 Der weitere Ausbau des Internetangebotes

Seit Februar 2009 sind alle Online-Findbücher des Bundesarchivs in der Rechercheplattform ARGUS (ARchivGUtSuche) durchsuchbar. Sie geht zurück auf die frühere Installation MidosaSEARCH der Stiftung und umfasst nun die gesamte Beständeübersicht mit 6.000 Beständebeschreibungen sowie 1.700 Online-Findbücher mit 1,5 Mio. Verzeichnungseinheiten und wird intensiv genutzt. Die Zahl der Online-Findbücher der Stiftung ist im vergangenen Jahr auf 336 angewachsen. Knapp 12.000 Verzeichnungseinheiten (VE) sind neu dazu gekommen. Ebenso wurde im letzten Jahr der Online-Katalog für alle Bibliotheksbestände des Bundesarchivs um 18.300 neue Titel erweitert und ist nach Einführung des neuen Bibliothekssystems wieder über den KOBV erreichbar.

1.1.1 Die Bestände der Stiftung in der Rechercheplattform ARGUS

Seit dem 1. Februar 2009 sind die Nutzungszahlen für die Online-Findbücher des Bundesarchivs in der seitdem als ARGUS bezeichneten Rechercheplattform

Seitenaufrufe in ARGUS 2005-2009



noch einmal deutlich angestiegen. Waren die Zahlen in den vier Jahren, in denen die Stiftungsbestände allein angeboten wurden, bereits jährlich auf das Doppelte angestiegen, hat sich die Zahl im letzten Jahr mehr als verfünffacht. Das weist darauf hin, dass ARGUS offenbar einerseits eine ergebnisreiche Recherche unterstützt und dass andererseits wohl eine kritische Masse an

Erschließungsangaben erreicht ist, die Rechercheergebnisse nützlich sein lässt. Für die Erfassung der Inhalte werden sowohl die Datenbank des Bundesarchivs (BASYS) wie dezentrale Werkzeuge (MidosaXML und MIDEX) genutzt. Etwa die Hälfte der Erschließungsangaben stammt inzwischen aus der Retrokonversion vorliegender älterer Findmittel, die von Dienstleistern digitalisiert wurden. Sie werden ebenfalls auf beiden Wegen in ARGUS integriert.

Die Nutzer der Stiftungsbestände profitieren von der gemeinsamen Präsentation mit den anderen Beständen des Bundesarchivs. Sie zeigt ihnen deutlich die Verbindungen zu anderen Beständen auf und legt damit Zusammenhänge offen, die für ein vertieftes Verständnis der Unterlagen unerlässlich sind. Die Statistiken zeigen, dass bei einzelnen Besuchen von ARGUS üblicherweise eine größere Anzahl von Seiten aufgesucht wird. Es wird also in ARGUS recherchiert und diese Recherche liefert bereits nützliche Informationen über den Nachweis gesuchter Unterlagen hinaus. Zudem erhalten die Fachreferate in steigender Zahl Anfragen, zumeist als E-Mail, die Rechercheergebnisse aus ARGUS zitieren, auch wenn die Absender zuvor noch nicht im Bundesarchiv waren.

Die Erfahrungen mit ARGUS hat das Bundesarchiv für die Realisierung des Verbundfindmittels im Netzwerk "SED-/FDGB-Archivgut" genutzt und bringt sie in die Kooperation bei der Entwicklung neuer nationaler und internationaler Portale, etwa des Archivportals Europa (www.apenet.eu), der Deutschen Digitalen Bibliothek (www.ddb.de) und der EUROPEANA (www.europeana.eu) ein. Die Daten aus ARGUS entsprechen zudem den internationalen Fachstandards und können so auch für solche zentralen Zugriffspunkte zur Verfügung gestellt werden.

Die Stiftung betreut den Betrieb und die Weiterentwicklung von ARGUS. Neue Entwicklungen im letzten Jahr führten zur Darstellungen der Beständeübersicht am linken Rand der Einstiegsseite von ARGUS und eines Bereichs für Informationen, in dem etwa auf die wöchentlich 3 bis 5 neu integrierten Findbücher hingewiesen wird, am rechten Rand. Die Struktur der Beständeübersicht kann hier aufgeklappt werden und ermöglicht einen schnelleren Zugriff auf einzelne Bestände und deren Online-Findbücher. Außerdem kann nun in jeder Gliederungsgruppe der Beständeübersicht eine Kurzliste der jeweiligen Bestände angezeigt und ausgedruckt werden.

Die Inhalte von ARGUS werden dezentral von den Abteilungen aus aktualisiert. Dazu hat die Stiftung ihre Erfahrungen bei der Pflege von ARGUS in mehr als 20 Informationsveranstaltungen an andere Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter des Bundesarchivs an den Dienstorten Berlin, Koblenz und Freiburg weitergegeben. Für Benutzerinnen und Benutzer in Berlin bietet die Stiftung seit August 2009 einmal im Monat eine Informationsveranstaltung zum Online-Angebot des Bundesarchivs einschließlich ARGUS an.

1.2 Retrokonversion und Digitalisierung

Seit 2004 arbeitet die Stiftung im Rahmen mehrerer Projekte kontinuierlich an der Umwandlung analog vorliegender älterer Findmittel in digitale Findbücher

und stellt sie im Internet bereit. Einbezogen werden Karteien und gedruckte, handschriftliche oder maschinenschriftliche Findbücher oder Verzeichnisse.

2005 wurde dazu im Referat StA1 der Stiftung das Kompetenzzentrum für Retrokonversion eingerichtet, dem inzwischen auch die Koordinierung der Digitalisierung von Archivgut zugewiesen wurde. Es organisiert die Übertragung der Findmittel aller Abteilungen des Bundesarchivs in elektronische Form. Aktuelle Planungen sehen einen Abschluss der Arbeiten bis Anfang 2012 vor.

Ende 2008 erhielt das Bundesarchiv zum zweiten Mal eine Förderung der DFG für die Retrokonversion von fünf Findmitteln mit insgesamt über 66.000 Verzeichnungseinheiten. Es handelte sich um folgende Bestände:

Bestand	VE
DVH 58 ff. Stadtkommandantur der Hauptstadt der DDR	2.743
R 4701 Reichspostministerium	26.049
R 907 Sammlung Geschäftsberichte	12.491
RH 24-1 ff. Korps	18.244
DN 1 Ministerium der Finanzen	7.381
Summe:	<u>66.908</u>

Das Projekt wurde im Mai 2009 termingerecht abgeschlossen und die entstandenen Findbücher in der Rechercheplattform ARGUS online gestellt.

Neben der praktischen Umsetzung der Retrokonversion werden im Kompetenzzentrum Strategien und Konzepte zur Digitalisierung von Archivgut entwickelt und umgesetzt. Die digitalisierten Akten werden in das im Bundesarchiv erarbeitete Präsentationsmodell eingebunden, das zusätzlich zur einer Blätteransicht eine Orientierungsansicht anbietet. Dort werden ausgewählte Seiten wie Lesezeichen als strukturierender Einstieg angeboten, von dem aus in die Blätteransicht und zurück gewechselt werden kann. Für die Bearbeitung der Digitalisate und die Einbindung in die Online-Findbücher wird die vom Bundesarchiv im Rahmen des <daofind>-Projekts mit Förderung der Andrew-W.-Mellonstiftung entwickelte Open Souce-Software MEX, die im DFG-Projekt zum Aufbau des Netzwerks SED-/FDGB-Archivgut zu MIDEX ausgebaut wurde, verwendet.

2009 hat das Kompetenzzentrum für Retrokonversion und Digitalisierung insgesamt 465.477 Digitalisate übernommen, gesichert und kontrolliert.

Drei Findbücher mit 56.897 Digitalisaten wurden online gestellt:

- NS 30 Einsatzstab Reichsleiter Rosenberg,
- DO 104 Regierungsbevollmächtigter / Komitee zur Auflösung des AfNS,
- DA 3 Zentraler Runder Tisch.

Von den insgesamt 14 digitalisierten und vollständig in ARGUS online stehenden Archivbeständen mit mehr als 660.000 Digitalisaten kommen acht Findbücher mit 1.169 Akten und 186.268 Digitalisaten aus der Stiftung.

Findbuch mit Digitalisaten	Abteilung Bundesarchiv	VE	Anzahl Digitalisate online
DY 30 SED, Sekretariat Lehmann	SAPMO	46	7.834
DY 30 SED, Sekretariat Merker	SAPMO	133	19.910
DY 30 SED, Zentrale Parteikontrollkommission	SAPMO	11	2.887
NS 8 Kanzlei Rosenberg	Abt. Reich	298	52.417
NS 30 Einsatzstab Reichsleiter Rosenberg	Abt. Reich	232	36.000
DVW 1 Nationaler Verteidigungsrat der DDR	Abt. DDR	83	14.600
DY 34 FDGB, Büro des Vorsitzenden Goe-ring	SAPMO	135	22.099
DY 34 FDGB, Büro des Vorsitzenden Jendretzky	SAPMO	141	18.058
DY 34 FDGB, Büro der Vorsitzenden Kimmel	SAPMO	22	3.223
DY 34 FDGB, Büro des Vorsitzenden Tisch	SAPMO	230	29.437
DY 34 FDGB, Büro des Vorsitzenden Warnke	SAPMO	451	82.820
DO 104 Regierungsbevollmächtigter / Komitee zur Auflösung des AfNS	Abt. DDR	27	6.933
DA 3 Zentraler Runder Tisch	Abt. DDR	98	13.964
DR 1 Ministerium für Kultur, Druckgenehmigungsakten Belletristik	Abt. DDR	1.099	350.834
Summe:		<u>3.006</u>	<u>661.016</u>

In der Bearbeitung befinden sich weitere 1.341.843 Digitalisate von Beständen der Stiftung. Die Findbücher werden für die Online-Präsentation vorbereitet. Es handelt sich um folgende Bestände:

Findbuch	Digitalisate
DY 30 SED, Büro Ulbricht	72.815
DY 30 SED, Büro Honecker	90.365
DY 30 SED, Protokolle des Zentralsekretariats 1945-1949	2.775
DY 30 SED, Protokolle des Politbüros 1949-1989	179.570
DY 30 SED, Büro Mittag	447.700
DY 30 SED, Büro des Politbüros	114.745
DY 30 SED, Abt. Internationale Verbindungen im ZK (Nr. 1 - 436)	91.550
DY 30 SED, Abt. Internationale Verbindungen im ZK (A, Nr. 1 - 425)	51.735
DY 43 Gewerkschaft Kunst	290.588
Summe:	<u>1.341.843</u>

Die Integration dieser Digitalisate ist mit hoher Priorität für 2010 und 2011 vorgesehen.

1.2.1 Weitere Internetseiten mit Informationen aus der Stiftung

Die Stiftung pflegt und aktualisiert außer den Erschließungsinformationen in ARGUS mehr als 70 Seiten mit Berichten über ihre Arbeit im Rahmen des Webauftritts des Bundesarchivs. Dazu gehören Hinweise u. a. auf neue Erschließungsergebnisse, Bibliothekskataloge, Galerien, Projekte oder Ansprechpartner sowie Informationen über Aufgaben und Entstehung der Stiftung. Die Seiten werden regelmäßig aktualisiert. Mitarbeiter der Stiftung verfassten verschiedene Artikel für das Internet, darunter ein Bericht über den Abschluss der Bearbeitung des Bestands DY 15 Bund der Architekten und einen Bericht zum Online-Angebot der Stiftung. Dazu gehört auch die im Referat StA 3 erarbeitete Online-Galerie zum 100. Geburtstag von Lilo Herrmann. Die Bibliothek informierte über den Einsatz des neuen Bibliotheksprogramms ALEPH, die Erwerbsreise nach Kiew 2009 und aktualisierte monatlich die bibliografischen Informationen.

Statistik zur Nutzung der Webseiten der Stiftung 2009	Seitenaufrufe
Informationen über die SAPMO	57.058
Online-Kataloge der Bibliothek des Bundesarchivs	402.884
Liste der Belegexemplare aus Benutzungen im Bundesarchiv	30.130
Netzwerk SED-/FDGB-Archivgut	114.151
Recherchen in ARGUS, der Suchmaschine des Bundesarchivs	5.583.018
Summe:	<u>6.187.241</u>

Im Rahmen der Neugestaltung der Internetanbindung im Bundesarchiv wurde der Internetauftritt der Stiftung neu strukturiert und überarbeitet. Mitarbeiter der Stiftung arbeiten sowohl als Internetredakteure als auch im Qualitätszirkel Internet des Bundesarchivs mit.

1.3 Abschluss des Projektes Netzwerk "SED-/FDGB-Archivgut"

Zum Ende des Jahres 2009 wurde das Kooperationsprojekt "Netzwerk SED-/FDGB-Archivgut" abgeschlossen. Für jedes der vierzehn beteiligten Archive kann auf der Webseite eine Beständeliste angesehen und durchsucht werden. Alle dort angezeigten Erschließungsdaten liegen nun im internationalen archivischen Standard EAD (Encoded Archival Description) vor.

Die Einstiegsseite in das Verbundfindmittel bietet allgemeine Informationen wie die Kontaktdaten und Öffnungszeiten aller beteiligten Archive. Sie werden auf Basis des internationalen Standards EAG (Encoded Archival Guide) erfasst und dezentral gepflegt. Im Rahmen des Projektes wurde zudem die Möglichkeit geschaffen, die Bestandsbeschreibungen in den Beständeübersichten wie in ARGUS mit Online-Findbüchern zu verknüpfen. Das neue Verbundfindmittel besteht jetzt aus drei Ebenen. Auf jeder der Ebenen kann eine strukturierte Recherche begonnen werden, und es können jeweils Bereiche für eine nachfolgende Volltextsuche selektiert werden. Daneben kann auch mit einer Suche über alles begonnen werden, wie auch eine in die übergreifende Suche eingebettete Suche mit anderem Suchbegriff in jedem Findbuch möglich ist. Die Archive können die Online-Findbücher ebenfalls wie in ARGUS mit Digitalisaten anreichern.

Mit den Beständelisten verknüpft und übergreifend durchsuchbar sind die Beständeübersichten von 14 Archiven sowie damit verlinkte 77 Online-Findbücher mit zusammen knapp 40.000 Verzeichnungseinheiten:

	Findmittel	Bestandsbeschreibungen	VE
Landesarchiv Berlin	1 Beständeübersicht 3 Online-Findbücher	1.450	900
Brandenburgisches Landeshauptarchiv Potsdam	1 Beständeübersicht 6 Online-Findbücher	740	850
Landeshauptarchiv Schwerin	1 Beständeübersicht 11 Online-Findbücher	600	29.000
Landesarchiv Greifswald	1 Beständeübersicht 3 Online-Findbücher	132	60
Landeshauptarchiv Sachsen-Anhalt	2 Beständeübersichten (Magdeburg und Merseburg)	1.100	0
Sächsisches Staatsarchiv	3 Beständeübersichten (Dresden, Leipzig und Chemnitz) 4 Online-Findbücher	2.300	3.100
Thüringische Staatsarchive	3 Beständeübersichten (Weimar, Meiningen und Rudolstadt) 4 Online-Findbücher	1.300	1.500
Bundesarchiv	1 Beständeübersicht 5 Online-Findbücher, in 3 davon 50.000 Digitalisate (SAPMO), 37 Teilfindbücher (Abt. DDR)	680	3.250
Archiv der BStU	1 Beständeübersicht 4 Online-Findbücher	17	5.000
Summe:		<u>8.319</u>	<u>43.660</u>

Den Netzwerkteilnehmern steht die im Projekt entwickelte Software MINDEX zur Übersetzung der eigenen Daten in das Zielformat sowie ein passwortgeschützter Upload-Bereich zur Verfügung. Damit können sie jederzeit selbstständig die bereits vorhandenen Online-Findmittel aktualisieren oder weitere Online-Findbücher hinzuzufügen, genauso wie sie auch Angaben zu ihrer Öffnungszeiten oder Kontaktmöglichkeiten selbstständig ändern können.

Eines der Projektziele war es, im Rahmen der gemeinsamen Präsentationsoberfläche des Verbundfindmittels die Möglichkeit zur Weiterleitung der Nutzer auf die eigenen Webangebote der beteiligten Archive zu geben. Dazu wurden auf den verschiedenen Ebenen des Verbundfindmittels Verknüpfungsmöglichkeiten eingeführt:

- Link zur Homepage des Archivs,
- Link zur eigenen Online-Beständeübersicht des Archivs,
- Link zur Präsentation eines Findbuchs oder einer Verzeichnungseinheit beim Archiv.

Die Zieladressen dieser Verknüpfungen können von den Archiven selbst eingegeben und gepflegt werden.

Die Technik für die zentrale Datenverwaltung wurde auf steigende Datenmengen eingerichtet. Um Suchanfragen im Verbundfindmittel gleichbleibend schnell ausführen zu können, wurde die parallele Nutzung mehrerer Prozessoren eingerichtet, die zeitlich versetzt arbeiten. Zudem werden größere Datenmengen für die Anzeige komprimiert und in leicht übertragbare Pakete aufgeteilt. Für den schnellen Aufbau des Navigationsrahmens wird dabei die Technologie "Lazy Tree" eingesetzt, die im XTF-Framework der University of California für die California Digital Library (CDL) entwickelt wurde und als Open Source Software zur Verfügung steht. Damit können auch umfangreiche XML-Dateien portionsweise für die Anzeige genutzt und eine sehr hohe Performance erreicht werden.

1.4 Weitere Projekte

Die Stiftung vertritt das Bundesarchiv in den Projekten zum Aufbau des Europäischen Archivportals, der Deutschen Digitalen Bibliothek und der Europäischen Digitalen Bibliothek EUROPEANA. Die Erfahrung des Projektes Netzwerk "SED-/FDGB-Archivgut" sowie der Entwicklung der Rechercheplattform ARGUS werden in diese Kooperationen eingebracht.

Im Projekt APENet (ArchivPortal Europa) hat das Bundesarchiv als Leitung des Arbeitspaketes 1 im Herbst 2009 das Konzept für das logische Modell vorgelegt. Es wurde bei der ersten Vollversammlung des APENet-Projekts am 12. Oktober 2009 in Lund bestätigt. Auf dieser Basis wird in einer anderen Ar-

beitsgruppe des Projektes an der Schnittstelle zu EUROPEANA gearbeitet.

Die bislang durchgeführten Tests in beiden europäischen Projekten haben zwar durchaus vielversprechende Ergebnisse geliefert, zugleich aber viele offene Fragen für den gemeinsamen Zugang zu Archiv-, Bibliotheks- und Museumsgut aufgeworfen. Für Archive ist der Aufbau überregionaler Zugriffspunkte ein logischer Schritt, zumal sie wegen ihrer klar abgegrenzten Sprengel keine doppelt vorhandenen Bestände haben. Ihre Nutzer haben einen großen Gewinn davon, wenn Erschließungsangaben über Institutionengrenzen hinweg zugänglich sind und es deutlicher sichtbar wird, wie sie sich gegenseitig ergänzen.

EUROPEANA dagegen legt den Schwerpunkt auf Digitalisate aus allen Bereichen kultureller Äußerungen und hat aktuell noch keine Lösung für die Einbeziehung archivischer Erschließungsangaben zusammen mit Digitalisaten. Auf Seiten der Archive ist mit der Einigung auf ein einheitliches EAD-Format für das europäische Archivportal ein wichtiger Grundstein auch für Schnittstellen zu EUROPEANA gelegt. Darauf aufbauend kann eine Weiterleitung der Daten an andere Portale wie die Deutsche Digitale Bibliothek oder EUROPEANA vorbereitet werden.

1.5 Der Einsatz des Bibliotheksprogramms ALEPH

Im vergangenen Jahr wurden Setup und Systemeinrichtung des Bibliothekssystems weiter an die Erfordernisse des Bundesarchivs und seiner Benutzer angepasst. Dazu zählen die weitere Anpassung der Formulare für die Erwerbung und Benutzung sowie die Einrichtung der Statistikfunktionen gemäß den Bedürfnissen der Bibliotheken des Bundesarchivs. Die Anpassung der Formulare wird 2010 fortgesetzt.

Die Bereitstellung von bibliografischen Informationen und Exemplarinformationen wurde verbessert. Dazu gehören die Einrichtung weiterer Indices, die Umsetzung weiterer Vorgaben des MARC21-Standards und die optimierte Nutzung von Unterfeldern in der Sacherschließung.

Für die Erschließung wurden neue Funktionen eingerichtet und die Anwendung der MARC-Felder erweitert, insbesondere für den Bereich Titelerschließung von Monografien und Zeitschriften sowie für elektronische Dokumente. Das Update zwischen Normdaten und Titeldaten im Bereich Sacherschließung wurde angepasst und aktiviert. Für die Konversion des IML-Kataloges wurde die Anzeige von Normdaten für Körperschaften und Personen im Online-Katalog eingerichtet. Zur Erleichterung der formalen Erschließung wurden Satzschablonen für die unterschiedlichen Bedürfnisse an den Dienstorten und für die Projektgruppe Bestandsabgleich erstellt. Mit der Katalogisierung im Dienstorteverbund, bei dem alle Dienstorte in eine Datenbank katalogisieren und gemeinsam Titelaufnah-

men benutzen, die mit lokalen Angaben erweitert werden, hat das Erschließungsreferat die Aufgabe übernommen, die Katalogisierung nach einheitlichen Regeln zu koordinieren.

Die Sacherschließung wird an das MARC-Format angepasst. Das Projekt ist auf drei Jahre angelegt. Ziel ist es, die Struktur zu vereinfachen, sie an das Bibliotheksprogramm anzupassen, die Begrifflichkeit zu aktualisieren und dafür Bibliotheksstandards zu nutzen. Für die Fortführung des Organisationsregisters wurde ein Konzept entwickelt. Bislang gibt es unterschiedliche Ansetzungen für die Erschließung von herausgebenden Organisationen und Literatur über Organisationen, die in den unterschiedlichen MARC-Feldern 610 und 650 geführt werden. Die Körperschaftsnormsätze sollen in der bisherigen Form weitergeführt und nicht an die Ansetzung der Formalerschließung angepasst werden. Festgelegt wurde, die Ansetzungen innerhalb der Sacherschließung zu vereinheitlichen und nur noch das Feld 610 zu nutzen. Die Anwendung ist in der Testphase. Im laufenden Geschäftsgang soll die Korrektur der Felder unter einer einheitlichen Ansetzung erfolgen. Das Konzept hat ein Stadium erreicht, dass es in der Testdatenbank erprobt werden kann.

Seit Einführung von ALEPH werden gemeinsame Personennormsätze für Sach- und Formalerschließung genutzt. In MARC21 werden alle Normsätze in einer gemeinsamen Normdatei geführt. Im laufenden Geschäftsgang und in der Konversion werden doppelte Normsätze zusammengeführt und gemäß der Personennormdatei (PND), angesetzt. Alte Normsätze werden nach Bedarf konvertiert. Ältere Personennormsätze der Formalerschließung werden anhand der PND überprüft, nicht benötigte Altdaten der Sacherschließung gelöscht. Es bleibt ein umfassender Altdatenbestand. Diese Arbeiten werden im laufenden Geschäftsgang sowie bei der Konversion fortgesetzt.

Die Neuerwerbungslisten der Dienstorte der Bibliothek des Bundesarchivs wurden in den Online-Katalog integriert. Sie werden vom Programm generiert, sind nach Monaten strukturiert und nach Dienstort recherchierbar. Die Anzeige innerhalb des Monats ist tagesaktuell. Einzelne Sachgebiete oder ausgewählte Titel lassen sich per E-Mail verschicken oder abspeichern. Begonnen wurde, elektronische Ressourcen aus dem Bundesarchiv mit den bibliografischen Informationen im Katalog zu verlinken und so etwa die Bibliotheksbriefe oder Bibliografien zur DDR-Geschichte aus der Stiftung gleich mit der Erschließung im Katalog bereitzustellen. Von den katalogisierten Findbüchern des Bundesarchivs führt der Link zum aktuellen Online-Findbuch in ARGUS.

Viele Leser nutzen inzwischen die Möglichkeit, Bibliotheksbesuche über den Online-Katalog vorzubereiten, sich vor dem Bibliotheksbesuch über den Online-Katalog anzumelden und die benötigte Literatur elektronisch zu bestellen. Das wird erkennbar an der wachsenden Zahl von Bestellungen und Nachfragen, die

sich direkt auf die Bibliotheksbestände im Online-Katalog beziehen. Seit Mai steht ein von Ulrike Baumann, die als Referentin Yong-Mi Rauch während des Mutterschutzes vertritt, erarbeitetes Handbuch zum Online-Katalog im Internet zur Verfügung.

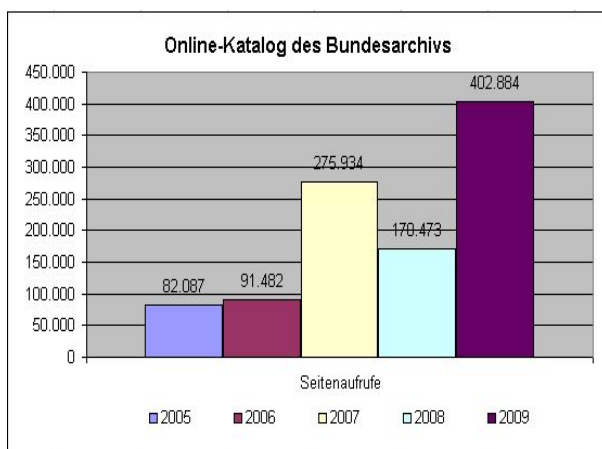
Eine wichtige Voraussetzung für die präzise Information über die Entleihbarkeit einzelner Titel wurde geschaffen durch Verbesserungen bei der Kennzeichnung des Ausleihstatus, insbesondere jener Bände, die aus Gründen des Bestandschutzes nur in den Lesesaal entliehen werden können. Dabei geht es um jene Signaturgruppen bzw. auch Einzeltitel, die bei der Datenmigration nicht automatisch den Status "Nur in den Lesesaal entleihbar" erhalten konnten, weil im vorherigen System kein Algorithmus für alle Einzelfälle möglich war. Diese Arbeiten werden fortgesetzt. Die Ausleihverbuchung mit Barcode-Etiketten wird gerade eingerichtet. In Zusammenarbeit mit dem Benutzungs- und dem IT-Referat wurden Barcode-Etiketten und -Scanner ausgewählt und die Druckvorlagen zur Ausleihverbuchung für den Drucker angepasst. Nach der Beschaffung der Barcode-Scanner wird die Verbuchung elektronisch erfolgen.

Gemeinsam wurden die Möglichkeiten der Online-Bestellung für jene Titel verbessert, die noch nicht in der Datenbank erfasst sind und die noch mit konventionellen Leihscheinen bestellt werden müssen. Solche Titel können sowohl von außerhalb als auch an den Computern im Lesesaal online bestellt werden, wenn von den Lesern selbst oder vom Bibliothekspersonal dafür ein Kurzkatalogisat in der Datenbank angelegt wird.

1.5.1 Die Entwicklung des Online-Kataloges im Bundesarchiv

Im Online-Katalog des Bundesarchivs wurden im Jahr 2009 18.332 Titel neu bereitgestellt, darunter zunehmend Informationen über digitale Bibliotheksmaterialien. Die Zugänge wurden formal und sachlich erschlossen, sowie mit 10.142 neuen Normdaten verknüpft. Um die Benutzung über den Online-Katalog möglich zu machen, wurden Bestandsinformationen für 32.842 Exemplare erfasst und 5.162 Lokaldaten, die für die übergeordnete Erfassung von Serien und Zeitschriften sowie von Gesamttitelaufnahmen angelegt werden, ergänzt. Der Bibliotheksbestand des Bundesarchivs wird primär über eine Katalogdatenbank erschlossen. Neu erfasste Titel können ohne Verzögerung, d. h. sofort nach der Erfassung und Speicherung im Internet recherchiert werden.

Ein Vergleich der Jahre 2007 mit AllegroC vor der Migration und 2009, nachdem im April 2008 der Wechsel zu ALEPH erfolgte, ergibt eine Gesamtsteigerung der erschlossenen Titel um 27,5 %. In 282.000 Titeln konnte im Jahr 2007 direkt auf den Webseiten des Bundesarchivs oder über den KOBV recherchiert werden. Ende des Jahres 2009 waren es 389.558 Titel. Die Statistik für den Online-Katalog des Bundesarchivs weist 18.397 Besuche mit 402.884 Seitenaufrufen nach. Das ist eine Steigerung um mehr als 100 % im



Vergleich zum Vorjahr (170.473 Seitenaufrufe).

Ende des Jahres 2009 bot der Katalog Informationen zu 378.364 Titeln mit 126.416 verknüpften Normdatensätzen an. Auf 524.818 Bibliotheksexemplare kann elektronisch zugegriffen werden. Die Tabelle zeigt den Zugang an Erschließungsdaten des Jahres 2009, verteilt auf einzelne Dienstorte.

Dienstort	Titel	Normdaten	Exemplar- daten	Lokal- daten	Gesamt 2009
Berlin-Lichterfelde	10.659	7.198	15.533	2.129	35.519
Berlin-Fehrbelliner Platz	636	85	654	404	1.779
Koblenz	4.929	1.906	9.088	1.321	17.244
Freiburg	1.780	858	6.861	1.170	10.669
Bayreuth	192	0	395	31	618
Rastatt	71	62	188	102	423
Ludwigsburg	65	33	123	5	226
Bundesarchiv gesamt	<u>18.332</u>	<u>10.142</u>	<u>32.842</u>	<u>5.162</u>	<u>66.478</u>

1.5.2 Bereitstellung der Kataloginformationen über den Kooperativen Bibliotheksverbund Berlin-Brandenburg (KOBV)

Mit der Einführung von ALEPH wurde auch die Verbindung zum KOBV modernisiert. Seit Anfang August 2009 können alle im Online-Katalog der Bibliothek des Bundesarchivs erfassten Bibliotheksbestände über den Index des KOBV recherchiert werden. Der KOBV-Index ist eine zentrale Datenbasis, die in der KOBV-Zentrale gepflegt und regelmäßig aktualisiert wird. Dazu ist es notwendig, dass die teilnehmende Bibliothek ihre Daten einmal vollständig zur Verfügung stellt und später regelmäßig Updates zum KOBV schickt bzw. automatisch

über die Z39.50-Schnittstelle in Echtzeit aktualisiert. Eine Suche im KOBV-Index erfolgt über eine URL des KOBV. Nach dem Anzeigen einer Trefferliste verbinden sich die Benutzer mit dem Online-Katalog der anbietenden Bibliothek und bestellen dort den gefundenen Titel. Die Bibliotheksbestände werden auch bei einer Suche über den Karlsruher Virtuellen Katalog (KVK) gefunden.

Im Gegensatz zu Allegro bietet ALEPH die Möglichkeit, Fremddaten des KOBV direkt aus dem Katalogisierungsmodul heraus in die Datenbank zu importieren. Die Fremddaten werden dabei als ein eigener Datenpool innerhalb des Bibliothekssystems zur Verfügung gestellt. Die Normdaten liegen im MARC21-Format vor (PND, GKD, SWD). Die DNB stellt sie zur Verfügung, direkt vom KOBV sind sie noch nicht zu bekommen. Titeldaten im MARC21-Format werden schon von einigen Bibliotheken (z. B. Deutsche Nationalbibliothek, Library of Congress) bereitgestellt. Diese Daten könnten ohne Formatumwandlung in die Katalogdatenbank importiert werden. Der Umstieg des KOBV auf MARC soll im Jahr 2011 erfolgen.

1.6 Organisations- und Personalveränderungen in der Stiftung

Die beiden Referatsleiterstellen im Kopfreferat StA 1 waren 2009 einige Monate lang nicht besetzt. Frau Petra Rauschenbach übernahm zum 1. April 2009 die Leitung der Abteilung DDR und Frau Beate Friedrich wurde zum 1. November Leiterin des Referates DDR 4. Zum 1. Januar 2010 übernahm Herr Dr. Henning Pahl die Referatsleitung StA 1. Er war zuvor Leiter der Außenstelle des Bundesarchivs in Rastatt und der dortigen Erinnerungsstätte für die Freiheitsbewegungen in der deutschen Geschichte. Im Referat StA 2 war eine Bürosachbearbeiterstelle im Bildarchiv das ganze Jahr 2009 nicht besetzt. Sie wird bei Neubesetzung zur Hälfte für die Aufbereitung von Digitalisaten zur Internetstellung vorgesehen.

Nach erfolgreicher Beendigung ihrer Ausbildung zur Fachangestellten für Medien- und Informationsdienste im Juli 2009 übernahm Frau Lydia Otte die Stelle als Bürosachbearbeiterin im Referat StA 1. Die Bürosachbearbeiterin Frau Elisabeth Nicpon wechselte am 15. August 2009 vom Referat StA 1 in das Referat R 1.

In der Bibliothek kam die Referatsleiterin des Erschließungsreferates, Frau Dr. Yong-Mi Quester, die seit September 2009 den Namen Rauch führt, im Januar 2009 aus der Elternzeit zurück. Die als Vertretung bereitstehende halbe Stelle als Referentin im Erschließungsreferat, kann für ein weiteres Jahr mit Frau Ulrike Baumann besetzt bleiben.

Die Direktorin der Stiftung, Frau Prof. Dr. Angelika Menne-Haritz, wurde zur Vizevorsitzenden des Exekutivkomitees der European Digital Library Foundati-

on (EDL Foundation) und zur wissenschaftlichen Koordinatorin des APENet-Projektes gewählt.

2 Erschließung und Bereitstellung der Bestände

Der Umfang der Stiftungsbestände beläuft sich aktuell auf:

Archivgutbestände	11.557 lfm
Bibliotheksbestand (ca. 1,68 Millionen Bände)	33.624 lfm
Gesamtumfang:	<u>45.181</u> lfm

Zu den Archivgutbeständen gehören 1.700.000 Fotos, 30.200 Plakate, 500 Karten, Pläne, technische Zeichnungen sowie 147 lfm Tonträger.

Der Bibliotheksbestand wuchs durch 41.600 Bände an Neuzugängen. 28.300 Bände aus der Bibliothek des Zentralinstituts für sozialistische Wirtschaftsführung beim ZK der SED wurden im Jahr 2009 übernommen.

2.1 Erschließungs- und Präsentationsprojekte von Archivbeständen

Die Erschließungsarbeiten sind auf die schnelle Verfügbarkeit im Internet in der Rechercheplattform ARGUS sowie auf verbesserte Benutzbarkeit der Bestände ausgerichtet. Die Erschließungsergebnisse werden zeitnah in Online-Findbüchern im Internet präsentiert, im Benutzersaal zur Verfügung gestellt und intern etwa zur Beantwortung von Anfragen genutzt. Die Stiftung koordiniert das Aktualisieren und Hochladen der Beständeübersicht des Bundesarchivs durch Mitarbeiter und Mitarbeiterinnen der Abteilungen des Bundesarchivs. Die Abteilungen werden ebenfalls beim Bereitstellen der Online-Findbücher technisch unterstützt.

Bereitstellen von Online-Findbüchern 2009	Anzahl
Überarbeitete Findbücher der SAPMO	313
Neue Findbücher der SAPMO	23
Neue Findbücher anderer Abteilungen	136
Summe:	<u>472</u>

2.2 Neu bereitgestellte Bestände

Größere Bestände wurden auch 2009 in projektformiger Arbeitsorganisation bearbeitet, bei denen je nach Bedarf Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter aus mehre-

ren Referaten zusammenarbeiteten. Daneben konnten zahlreiche kleine Erschließungsvorhaben und Bestandsbearbeitungen abgeschlossen sowie die aus der Retrokonversion erhaltenen Daten überarbeitet und für die Internetpräsentation aufbereitet werden.

Im Jahr 2009 wurden 11.734 Verzeichnungseinheiten mit einem Umfang von 284 lfm, sowie 20.000 Bilder in insgesamt 47 Beständen verzeichnet. Hinzu kommen redaktionelle Arbeiten in Vorbereitung der Online-Stellung der Findbücher. 313 Online-Findbücher von Beständen der SAPMO wurden technisch bearbeitet. Zu verschiedenen Beständen wurden zusätzlich Ausdrücke der Findbücher erstellt.

Die Stiftung hat im Jahr 2009 23 Bestände neu erschlossen und deren Findbücher für die Online-Recherche zugänglich machen können. Eine vollständige Liste aller inzwischen vorhandenen Online-Findbücher der Stiftung findet sich in der Anlage 1. Besonders gekennzeichnet sind dort die 2009 neu hinzugekommenen sowie die in diesem Zeitraum überarbeiteten Findbücher. Einige Beispiele sind:

2.2.1 BildY 19 Fotosammlung Pionierorganisation "Ernst Thälmann" (1949-1990)

Die Fotosammlung der Pionierorganisation "Ernst Thälmann" enthält Fotografien aus der Arbeit der Kinderorganisation der DDR und ihrer leitenden Organe. Fotografisch dokumentiert sind vor allem die Pioniertreffen, Tagungen und Festivals sowie Pionierlager und Arbeitsgemeinschaften. Die Fotos zeigen die Pionierarbeit an den Schulen, internationale Beziehungen, Solidaritätsaktionen und Traditionspflege.

Die Fotosammlung wurde von 2008 bis 2009 bearbeitet. Findmittel oder Verzeichnisse lagen nicht vor. Die Mehrzahl der Fotos war in Hängetaschen, Kartons und Umschlägen gelagert. Vor der Verzeichnung der Fotos waren umfangreiche Ordnungs- und Vergleichsarbeiten notwendig. Die Titel im Findbuch beziehen sich auf die einzelnen Lagerungstaschen und können deshalb mehreren Fotos entsprechen.

Die Zahl der Bilddokumente beläuft sich auf ca. 15.000 Fotoabzüge und 3.000 Kontaktbögen. Je Kontaktbogen kann man von ca. 20 bis 30 verschiedenen Motiven ausgehen. Damit ergibt sich eine Gesamtzahl von ca. 40.000 Fotomotiven. Das Online-Findbuch ist seit August 2009 verfügbar.

2.2.2 DY 6 Nationalrat der Nationalen Front der DDR (1949-1990)

Die Nationale Front war als breites Bündnis der politischen und sozialen Organisationen der DDR gegründet worden. Ihrem Anspruch nach war die Nationale Front eine gesamtdeutsche Bewegung, der alle Parteien, Organisationen und Personen aus Ost und West beitreten konnten. Sie diente der SED dazu, die Blockparteien und Massenorganisationen zu kontrollieren und ihre Vormachtstellung zu festigen. Mitte der 1950er Jahre rückte die gesamtdeutsche Ausrichtung zu Gunsten des Aufbaus des Sozialismus in der DDR in den Hintergrund. Trotzdem finden sich auch weiterhin viele Informationen zur Einflussnahme etwa auf die Friedensbewegung in der Bundesrepublik Deutschland.

Im Berichtsjahr wurden 40 lfm Schriftgut aus den Bereichen Haushalt und Finanzen, Kongresse und Tagungen sowie Personalakten des Nationalrats erschlossen, erstmals die Tagungsunterlagen, Redemanuskripte und Gesprächsmitschriften sowie das Schriftgut mit Informationen zu Delegierten und Kandidaten. Der Bestand DY 6 Nationalrat der Nationalen Front der DDR ist nun erstmals für den gesamten Zeitraum von 1949 bis 1990 für Benutzer zugänglich. Er umfasst insgesamt 441 lfm mit 1.853 Verzeichnungseinheiten.

2.2.3 DY 15 Bund der Architekten (1951-1991)

Der Fachverband der Architekten, Landschaftsarchitekten, Ingenieure, Form- und Farbgestalter sowie Wissenschaftler, die auf dem Gebiet der Territorialplanung, des Städtebaus und der Architektur tätig waren, wurde am 31. Oktober 1952 als "Bund Deutscher Architekten" gegründet und bestand bis zu seiner Auflösung am 30. November 1990. Der Bestand enthält Unterlagen zur Gestaltung und Rekonstruktion der Stadtzentren sowie zur Realisierung des Wohnungsbauprogramms in der DDR. Er zeigt die fortschreitende Typisierung der industriellen Bauweise und weist soziologische Forschungsergebnisse über die Lebens- und Wohnbedürfnisse sowie die Wohnzufriedenheit in der DDR nach. Besonders interessant sind die Dokumente zu den vom BdA organisierten Städtebau- und Architekturwettbewerben sowie den zu Entwurfsseminaren, die sich insbesondere mit der städtebaulichen Entwicklung einzelner Kommunen befassten. Über die Kontakte des BdA in andere Länder geben vor allem die Unterlagen aus der Mitarbeit in den internationalen Architektenorganisationen und über den Austausch von Delegationen mit Partnerverbänden Auskunft. Der Bestand umfasst 13 lfm Schriftgut aus den Jahren 1951 bis 1991 mit 1.016 Verzeichnungseinheiten. Das Findbuch ist seit Oktober 2009 online zugänglich.

2.2.4 DY 30 Abteilung Kultur des ZK der SED (1946-1990)

Der Bestand enthält Grundsatzdokumente über die Kulturpolitik der SED. Die Aufgaben und Befugnisse der Abteilung Kultur, die Erarbeitung der Beschlüsse und Richtlinien sowie die direkte Einflussnahme auf Personalangelegenheiten im künstlerischen Bereich werden sichtbar. Die Akten vermitteln Informationen über die Anleitung und Kontrolle der SED-Bezirksleitungen, der Künstlerverbände und der staatlichen kulturellen Einrichtungen sowie der SED-Parteiorganisationen. Das Archivgut spiegelt die Zusammenarbeit der Abteilung Kultur mit dem Ministerium für Kultur und dem Ministerium für Staatssicherheit wider. Umfangreiche Materialien existieren zur Entwicklung der Bildenden Kunst, der Literatur und der Musik, der Theaterarbeit sowie der Unterhaltungskunst. Hervorzuheben sind außerdem die Informationen über internationale kulturelle Aktivitäten.

Der Bestand liegt seit Ende 2009 erschlossen vor und ist über ein Online-Findbuch recherchierbar. Der Gesamtumfang beträgt 29,60 lfm mit 1.712 VE. Das Schriftgut aus den achtziger Jahren wurde erstmalig verzeichnet und umfasst 13,40 lfm mit 1.060 VE.

2.2.5 DY 30 Abteilung Leicht-, Lebensmittel- und bezirksgeleitete Industrie des ZK der SED (1953-1989)

Die Dokumente sind von grundlegender Bedeutung für die Erforschung planwirtschaftlicher Versorgungs- und Dienstleistungsstrukturen. Zahlreiche Berichte der Generaldirektoren und Parteiorganisatoren des ZK in den Kombinat zu den Ergebnissen der Plandurchführung sind im Bestand vorhanden. Materialien zur internationalen Zusammenarbeit informieren über Außenhandelsbilanzen und über die Tätigkeiten innerhalb des RGW. Beiträge der Abteilung und der Ministerien für die Rechenschaftsberichte der Parteitage und für Tagungen des ZK liegen ebenso vor wie Schriftwechsel mit den Abteilungen und Sekretären für Wirtschaft des zentralen Parteiapparates und der SED-Bezirksleitungen. Der Bestand enthält zahlreiche Eingaben, die etwa Probleme der Entprivatisierungspolitik der SED zu Beginn der siebziger Jahre ansprechen.

Seit Dezember 2009 ist der Bestand mit einem Umfang von 27 lfm mit 950 VE vollständig erschlossen. 19 lfm Schriftgut aus den siebziger und achtziger Jahren mit 709 VE wurde verzeichnet. Das Online-Findbuch mit vielen Zusatzinformationen steht in ARGUS bereit.

2.2.6 DY 39 Industriegewerkschaft Druck und Papier (1946-1990)

Die IG Druck und Papier wurde im Juni 1946 in Leipzig gegründet und existierte bis zum Juni 1990. Teile der Mitgliedschaft wurden danach von der IG Medien übernommen. Die übrigen Beschäftigten der zellstoff-, papier- und pappeerzeugenden Betriebe wurden aufgefordert, sich der noch bestehenden IG Chemie, Glas und Keramik anzuschließen. Im Bestand enthalten sind Schriftstücke aus der Arbeit der Industriekommission Polygraphie und Erzeugung sowie Dokumente des Beauftragten des Zentralvorstandes im Kombinat Zellstoff/Papier/Pappe. Aus dem Bestand der Industriegewerkschaft Druck und Papier (IG) wurden 6,7 lfm mit 233 VE verzeichnet. Der Gesamtbestand umfasst 106 lfm.

2.2.7 Nachlassfindbücher

Zu den 18 im Berichtsjahr online gestellten Nachlassfindbüchern gehören unter anderem:

- Martha Arendsee (SED, FDGB),
- Erwin Eckert (Bund Religiöser Sozialisten, Friedenskomitee der Bundesrepublik Deutschland),
- Wilhelm und Oskar Hauser (Deutsche Friedensgesellschaft, Widerstand, SED),
- Erich Jungmann (Widerstand, KPD-West),
- Ernst Melsheimer (SED, Jurist),
- Paul Merker (Widerstand, KPD/SED) und
- Georg Stibi (Widerstand, KPD/SED).

2.2.8 Erschließung von Tondokumenten

Nach der Verlagerung des Bereiches "Ton" in die Zuständigkeit von StA 1 im November 2008 wurde mit einer zusätzlichen Mitarbeiterin, die vom Musikarchiv der DNB übernommen werden konnte, die Erschließung der Schallplatten, Tonbänder, Tonkassetten und Dia-Ton-Vorträge begonnen. Die Verzeichnung des Bestandes TonY 2 FDGB mit 15,5 lfm (= 781 Tondokumente) wurde Ende 2009 abgeschlossen. Ein vorläufiges Findbuch liegt vor. Der Großteil der Bänder stammt aus den Bereichen IG Druck und Papier, der IG Metall, der IG Bergbau und der Gewerkschaft Kunst. Vorwiegend handelt es sich um die Mitschnitte von Kongressen und Zentral-, Bundes-, Kreis- und Stadtvorstandssitzungen sowie Delegiertenkonferenzen für die anschließende Erstellung der Protokolle.

Weiterhin wurden 30 Kassetten mit autorisierten und nicht autorisierten Interviews u. a. mit Hans Modrow, Christa Wolf und Tamara Danz zur Aufrufaktion "Für unser Land" sowie Tondokumente aus den Nachlässen von Lothar Bernhard, Lothar Bolz, Robert Büchner, Werner Felfe und Eva Lippold verzeichnet.

2010 soll die Verzeichnung des Bestands TonY 1 SED mit insgesamt 2.306 Tondokumenten abgeschlossen werden. Eine Digitalisierung der Mitschnitte der Tagungen des Zentralkomitees der SED wird unter Beteiligung der Referate G2 und B6 vorbereitet. Es handelt sich um 144 Tonbänder aus dem Zeitraum September 1952 bis Dezember 1989.

2.2.9 Inventarisierung des Bestandes DY 34 FDGB-Bundesvorstand

Die Inventarisierung der ca. 26.000 Verzeichnungseinheiten des Bestands DY 34 FDGB-Bundesvorstand war notwendig geworden, weil bei einem Teil der Akten vor ihrer Übernahme in die Stiftung Aktensignaturen doppelt vergeben worden waren. Die elektronischen Bestellungen durch Benutzer hatten deshalb immer wieder zu fehlerhaften Vorlagen geführt, die intensive Nachrecherchen durch das Fachreferat und das erneute Ausheben des Archivgutes durch den Magazindienst erforderlich machten. Bei der jetzigen Inventarisierung werden Signatur, Aktentitel, Provenienz und Laufzeit überprüft. Bis Ende 2009 konnten insgesamt 17.219 Akten revidiert werden, davon 12.037 im Berichtsjahr. Aus dem Bestand wurden 2 lfm mit 60 VE der Abteilung Internationale Verbindungen verzeichnet. Sie vermitteln Informationen über die Zusammenarbeit mit Gewerkschaftsvertretern anderer sozialistischer Länder.

2.3 Erschließungs- und Präsentationsprojekte von Bibliotheksbestand

Im Bibliotheksgeschäftsgang für Berlin-Lichterfelde entstanden 10.659 neue Titelaufnahmen und 7.198 Normsätze. Insgesamt 29.992 Sachstellen wurden vergeben, davon 12.614 Sachstellen im Bibliotheksgeschäftsgang und 1.091 Sachstellen bei der Zeitschriften- und Sammelbandauswertung.

SAPMO	2007	2008	2009
Neuzugänge (Titel)	8.090	9.043	10.659
Eigene Konversion (Titel)	8.245	4.533	3.156
Normdatensätze (Anzahl)	1.925	3.921	7.198
Sachstellen (Anzahl)	25.703	11.616	29.992
Exemplardatensätze (Bände)	keine (Allegro)	7.529	15.533
Lokaldatensätze (Anzahl)	keine (Allegro)	984	2.129

Ein Vergleich mit den Vorjahren belegt, dass Routine in die neuen Arbeitsabläufe eingekehrt ist. Das betrifft nicht nur den regulären Geschäftsgang, sondern auch die eigene Konversion von Katalogkarten. Einbrüche gab es bei dem Wechsel des Bibliotheksprogramms nicht.

Wegen der veränderten Datenstruktur in ALEPH hat sich die statistische Erfassung geändert: bibliografische Datensätze (Titeldaten) und Exemplardatensätze (exemplarspezifische Informationen, z. B. Signatur) werden getrennt aufgenommen und miteinander verknüpft. Lokaldaten sind für die übergeordnete Erfassung von Serien und Zeitschriften sowie von Gesamttitelaufnahmen bestimmt. Darin werden Bestandsübersichten angezeigt. An einigen Stellen sind die Zahlen deshalb nicht direkt mit den Vorjahresstatistiken vergleichbar.

2.3.1 Katalogkonversion im Fremdauftrag

Das Bundesarchiv besitzt ca. 2,3 Millionen Bände Bibliotheksgut, das sind ca. 1,2 Millionen Titel. Die Konversion vorhandener, älterer Zettelkataloge hat hohe Priorität im Bundesarchiv. Sie ist Voraussetzung dafür, die Bestände an allen Dienstorten recherchierbar zu machen. In einem Pilotprojekt der Stiftung wurde bereits bis 2003 der Alphabetische Katalog der Zentralbibliothek der Gewerkschaften (FDGB) mit 78.000 Titeldaten auf der Basis von MAB 2 konvertiert und online zur Verfügung gestellt. Knapp eine Million Titeltkarten, darunter der größte Teil der bei der Gründung der Stiftung mit den Bibliotheksbeständen eingebrachten Kataloge, wartet noch auf seine Digitalisierung. Ende 2009 standen im Online-Katalog der Bibliothek des Bundesarchivs etwa 400.000 Titeldaten für Recherchen zur Verfügung. 524.818 Bände konnten online bestellt werden. Nach der Einführung des Bibliotheksprogramms ALEPH im April 2008 begann mit dem Kartenkatalog des Instituts für Marxismus und Leninismus (IML) im Herbst das zweite Konversionsprojekt. Der Katalog erschließt teilweise nur einmalig oder in wenigen Exemplaren vorhandene Bestände aus den Zugangsjahren 1977-1991 mit einem Anteil fremdsprachiger Titel von 40 %.

Die Katalogkarten werden gescannt und nach einer Dublettenprüfung mit detaillierten, gemeinsam erarbeiteten Schreibanweisungen für die Transformation der ehemals angewendeten Regeln in das MARC21-Format erfasst. Nach der Erfassung erfolgt eine bibliothekarische Qualitätskontrolle durch die beauftragte Firma. Nach der Datenübernahme in den Online-Katalog des Bundesarchivs bleiben unvermeidliche Nacharbeiten. Die Neuaufnahmen von mehrbändigen Werken müssen innerhalb der Datenbank mit bereits vorhandenen Einträgen verknüpft werden. In vielen Fällen sind Signaturen nachzutragen oder Normsätze für Körperschaften und Personen zu ergänzen.

Die Digitalisate der Katalogkarten stehen dem Bundesarchiv zur Qualitätskontrolle zur Verfügung. Sie können direkt in die Arbeitsumgebung des Bibliotheksprogramms eingespielt werden, so dass von jeder konvertierten Aufnahme auf das Image der dazugehörigen Katalogkarte zugegriffen werden kann.

Die Konversion des IML-Katalogs ist auf drei Jahre angelegt. Die konvertierten Titel werden in regelmäßigen Abständen geliefert. Sie werden nach der Qualitätskontrolle zeitnah in den Online-Katalog integriert. Nach Abschluss des Projektes soll die Konversion zügig fortgeführt werden mit dem Ziel, alle Titelaufnahmen im Bundesarchiv im Online-Katalog recherchierbar zu machen.

2.3.2 Eigene Katalogkonversion

Regelmäßig werden Bestände konvertiert, die im Geschäftsgang und über zusätzliche Projekte in den Online-Katalog eingearbeitet werden. 3.156 Titel wurden - aus dem Altbestand nach Schwierigkeitsgrad oder Eignung ausgewählt - konvertiert und mit 13.946 Sachstellen erschlossen.

Die Konversion des Potsdamer Katalogs der Zugangsjahre 1980-1996 begann Anfang des Jahres 2007 und wurde im September 2009 abgeschlossen. Beteiligt waren eine Sachbearbeiterin und zwei Bürosachbearbeiterinnen. Insgesamt wurden ca. 23.000 Katalogkarten bearbeitet. Dabei entstanden rund 5.100 bibliografische Datensätze im Online-Katalog, darunter 215 Zeitschriftentitel. Ab Mai 2008 wurden 1.750 Exemplare katalogisiert. Zusammen wurden 6.850 Datensätze erfasst. Der Bestand des Kartenkatalogs ist vollständig online recherchierbar. Im Zuge der Bearbeitung fand vielfach die Kontrolle der Katalogeinträge und ein Abgleich mit weiteren Katalogen der Bibliothek statt. Etwa 10% der Titel mussten in Autopsie katalogisiert werden. Dubletten wurden systematisch überprüft. In vielen Fällen waren wegen der unübersichtlichen Signaturvergabe Umsignierungen in Zusammenarbeit mit dem Erwerbungs- und dem Benutzungsreferat notwendig. Ein weiterer Bearbeitungskomplex waren Sonderdrucke, in vielen Fällen handelte es sich um Aufsatzkopien. Sofern der kopierte Aufsatz im Zeitschriftenbestand vorhanden war, wurde er durch die Zeitschriften- und Sammelbandauswertung nachgewiesen und die Kopie ausgesondert. Schriftenreihen wurden, soweit im Bestand vorhanden, komplett aufgenommen, dabei auch Stücke, die in weiteren Katalogen enthalten sind. Es verbleibt der ältere Teil des Katalogs (PI-Teil, Erwerbungsjahr vor 1980) des Katalogs zur Bearbeitung. Dieser Teil, der häufig Autopsie oder Umsignierung erfordern wird, eignet sich nicht für die Auftragsvergabe an eine Konversionsfirma. Der zweite Teil des Konversionsprojektes wird in Angriff genommen, wenn die Nacharbeiten und Nachkontrolle des Fremdkonversionsprojektes zu überblicken sind.

Die formale und sachliche Erschließung von ca. 2.300 Diplomarbeiten der Gewerkschaftshochschule Bernau wurde im Jahr 2009 mit der Aufnahme von 444 Bänden beendet.

Im November letzten Jahres wurden ca. 500 Fachschularbeiten der Gewerkschaftshochschule Bernau katalogisiert. Damit sind sämtliche Fachschul- und Diplomarbeiten der Gewerkschaftshochschule, die sich im Bestand der Bibliothek der Stiftung befinden, im Online-Katalog nachgewiesen.

Die Kartei verfilmter Periodika wurde im Rahmen eines Projekts über einen Telearbeitsplatz konvertiert. Die konvertierten Aufnahmen werden um die Nachweise der Originale von den Kartenkatalogen des IML und der ZBG vervollständigt. Fehlende Normsätze werden ergänzt. Im vergangenen Jahr wurden 197 Titel bearbeitet und 1.523 Exemplare nachgetragen. Etwa 3.900 Titel müssen noch bearbeitet werden.

2.3.3 Bereitstellung grauer Literatur der Stiftung aus der Druckproduktion der Massenorganisationen und Parteien der DDR

Seit mehreren Jahren ist die graue Literatur der Stiftung aus der Druckproduktion der Massenorganisationen und Parteien der DDR - zusätzlich zu der Erschließung im Online-Katalog - in strukturierten Online-Schriftenverzeichnissen zugänglich. Die in den Schriftenverzeichnissen zusammengefassten Titel sind über mehrere Bibliotheksbestände der Stiftung verteilt. Deshalb wurden und werden die Bestandsinformationen über sie aus den konventionellen Katalogen und aus dem Online-Katalog in gesonderten Verzeichnissen zusammengeführt und erschlossen. Die Verzeichnisse bieten einen strukturierten Zugriff auf die Herausgeber oder die Veranlasser an. Sie werden regelmäßig aktualisiert und verbessert. Alle Verzeichnisse wurden nach einem Datenexport aus dem Bibliothekskatalog mit der Archivsoftware MidosaXML hergestellt. Über ARGUS können die Schriftenverzeichnisse gemeinsam mit Online-Findbüchern zum Archivgut durchsucht werden. Eine Übersicht über die bisher vorhandenen Online-Schriftenverzeichnisse und andere Online-Bibliografien befindet sich in der Anlage 2.

2.3.4 Bereitstellung von Amtsdrukschriften

Die Stiftung pflegt und aktualisiert vier Verzeichnisse mit inzwischen mehr als 10.000 Titelinformationen zu dem in Lichterfelde verfügbaren Bestand der Amtsdrukschriften. Die Erschließung des Gesetzblattes der DDR wurde abgeschlossen. Als durchsuchbares Schriftenverzeichnis stehen auch das Verzeichnis der Amtsdrukschriften des Deutschen Reiches und das Verzeichnis der

Periodischen Druckschriften der NSDAP, ihrer Gliederungen und angeschlossenen Verbände zur Verfügung.

Amtsdruckschriften und NS-Druckschriften	Titelzahl
Amtsdruckschriften der DDR	4.341
Amtsdruckschriften des Deutschen Reiches	644
Gesetzblatt der DDR 1949-1990	4.610
Periodische Druckschriften der NSDAP, ihrer Gliederungen und angeschlossenen Verbände	1.134
Summe:	<u>10.729</u>

Das Verzeichnis zum Gesetzblatt der DDR listet die in jeder Nummer erschienenen Gesetze und Verordnungen der Jahre 1949 bis 1990 auf. Über die Volltextsuche des Verzeichnisses kann danach gesucht werden. Die Texte der Jahre 1949 und 1950 können als digitale Dokumente gelesen und auch heruntergeladen werden.

In dem Verzeichnis der Periodischen Druckschriften der NSDAP, ihrer Gliederungen und angeschlossenen Verbände werden mehr als 1.100 periodische Titel von ca. 400 verschiedenen Körperschaften der NSDAP nachgewiesen. Den Bezeichnungen der Körperschaften liegt das "Organisationsbuch der NSDAP, Ausgabe 1943" zugrunde.

2.4 Rückstandsbearbeitung von Bibliotheksbestand

Von der referatsübergreifend zusammengesetzten Projektgruppe "Rückstandsbearbeitung von Bibliotheksbestand" wurden 5.417 Bände aus den unaufgenommenen Beständen gesichtet und abgeglichen. Aus Übernahmen von Archivreferaten und anderen Dienstorten wurden außerdem 6.337 Bände gesichtet, abgeglichen und nicht vorhandene Titel für den Geschäftsgang vorbereitet.

Die Transportarbeiten wurden vom Magazindienst durchgeführt. Es wurden insgesamt ca. 30 lfm transportiert, davon ca. 5 lfm aus Hoppegarten nach Lichterfelde. Auch der Rücklauf von ca. 30 Kartons für den Dublettenkeller, ca. 20 Kartons Makulatur und ca. 5 Kartons in die Andienung für die Dienstbibliothek in Koblenz wurde vom Magazindienst erledigt. Im Einzelnen wurden folgende Bibliotheksbestände bearbeitet:

	Bände
FDJ	511
Tribüne-Verlag	427
SED, Parteischule Kleinmachnow	156

	Bände
Ministerium des Innern / Dokumentationszentrum der Staatlichen Archivverwaltung	317
Institut für die Erhaltung und Modernisierung von Bauwerken, Bauakademie der DDR	1.900
Ministerium für Bauwesen	328
Institut für Jugendhilfe der DDR	156
Nachlass Blanke	974
Nachlass Schlegel	536
Übernahmen von der Zentralen Nachweisstelle Aachen	112
Summe:	<u>5.417</u>

Vom Nachlassreferat der Stiftung wurden 2 lfm graue Literatur der Freien Deutschen Jugend (Beschlüsse) aus eingebrachtem Archivgut übernommen. Diese Materialien ergänzen die Übernahme der Beschlussreihen von 2004, die noch unbearbeitet in Hoppegarten eingelagert sind. Wegen ihres geringen Umfangs wurde auf die Einlagerung der neuen Übernahme verzichtet. Etwa zwei Drittel wurden gesichtet und nicht vorhandene Titel für den Bibliotheksgeschäftsgang vorbereitet.

Bei der Literatur des Tribüne-Verlages handelt es sich um unbearbeitete Reste (5 lfm) von Monografien der Zentralbibliothek der Gewerkschaften, die während der Einsätze der Auszubildenden im Erwerbungsreferat überprüft wurden. Anhand dieser Bestände wurde die Recherche an konventionellen Katalogen geübt.

Bei dem Bestand der Parteischule Kleinmachnow der SED handelt es sich ausschließlich um Diplomarbeiten, die vom Referat StA 2 der Stiftung übernommen wurden. Der Abgleich und die Einarbeitung wurden von den Auszubildenden der Fachrichtung Bibliothek während eines Einsatzes im Erschließungsreferat durchgeführt.

An dem Bestand, der vom Ministerium des Innern / Dokumentationszentrum übernommen wurde, wurden in Vorbereitung des Umzuges des Bibliotheksgutes aus Hoppegarten nach Lichterfelde Dublettenprüfungen durchgeführt. Festgestellte Dubletten wurden makuliert (ca. 60 lfm) bzw. dem Dublettenfonds in Lichterfelde zugeführt (ca. 12 lfm). Diese Aussonderungen wurden nicht einzeln gezählt. Der Bestand umfasste vor der Prüfung 157 lfm, die auf 80 lfm reduziert wurden. Bei der Prüfung ermittelte wichtige Amtsdruckschriften des Deutschen Reiches wurden zur Überprüfung an den konventionellen Katalogen und dem Online-Katalog nach Lichterfelde gebracht (ca. 5 lfm).

Die Sichtung und der Abgleich des Bestandes aus der Bauakademie der DDR, übernommen vom Institut für die Erhaltung und Modernisierung von Bauwer-

ken, werden im März 2010 abgeschlossen sein. Zusätzlich zu den geplanten Einarbeitungen wurde eine sehr große Übernahme aus der Abteilung DDR gesichtet und abgeglichen. Es wurden außerdem 76 bibliografische Aufnahmen (72 Monografien / 4 Zeitschriften) und 547 Exemplardatensätze (391 Monografien / 156 Zeitschriften) angelegt und 147 Hefte von vorhandenen Periodika nachgetragen. Alle anderen nicht vorhandenen Titel wurden mit Laufzetteln versehen und für die Einarbeitung im regulären Bibliotheksgeschäftsgang bereitgestellt. Bearbeitet wurden auch im gleichen Zusammenhang übernommene gedruckte Materialien aus dem Ministerium für Bauwesen.

Die Sichtung und der Abgleich des Bestandes vom Institut für Jugendhilfe der DDR sind abgeschlossen. Nicht vorhandene Titel stehen für den Bibliotheksgeschäftsgang bereit. Die Formalerschließung wurde zum Teil (ca. 70 Titel) auch in der Projektgruppe durchgeführt. Die abschließende Einarbeitung in den Online-Katalog wird im laufenden Jahr beendet.

Publikationen des Ekrelo-Verlages (Arbeiter-Esperanto-Bewegung / Nachlass Blanke) wurden im Juni 2008 vom Nachlassreferat der Stiftung übernommen. Es handelt sich überwiegend um Fotokopien von Monografien und Periodika. Alle Titel wurden abgeglichen und die Doppelstücke zurückgegeben. Die Monografien wurden eingearbeitet und sind im Online-Katalog recherchierbar.

Bücher aus dem Nachlass Schlegel (ca. 7 lfm) wurden 2008 von der Abteilung DDR übernommen. Sie wurden zunächst in Kartons gelagert und anschließend gesichtet. Nicht in das Erwerbungsprofil der Bibliothek passende Titel wurden dem Dublettenfonds zugeführt. Die übrigen Titel wurden abgeglichen und nicht vorhandene Publikationen in den Bestand übernommen. Die Einarbeitung der Titel wird im Januar 2010 abgeschlossen.

Die Dienststelle in Aachen wurde zum Jahresende 2005 aufgelöst. Die Druckschriften wurden bereits im September vom Militärarchiv übernommen. Dort nicht benötigte Publikationen wurden an die Dienstbibliothek in Berlin-Lichterfelde abgegeben. Es handelt sich überwiegend um Zeitschriften. Der Bestand wurde gesichtet und z. T. abgeglichen. Der Abgleich wird 2010 fortgesetzt.

3 Benutzungsentwicklung

3.1 Archivbenutzungen

Im Jahr 2009 erteilten die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter des Archivbereichs der Stiftung Auskunft zu 1.858 schriftlichen Anfragen und ca. 3.870 telefonischen Anfragen. In 1.252 Fällen gaben die Archivreferate der Stiftung Stellungnahmen zu Anfragen ab, die federführend von einer anderen Organisationseinheit bearbeitet wurden. Hinzu kamen 118 persönliche und schriftliche Benutzungen von audiovisuellem Archivgut.

Benutzung der Archivbestände der Stiftung 2009	Fälle
Schriftliche Anfragen	1.858
Stellungnahmen zu Anfragen	1.252
Telefonische Anfragen	3.870
Anfragen zu audiovisuellem Archivgut	118
Lohn- und Gehaltsauskünfte	60
Summe:	<u>7.158</u>

Durch die große Anzahl der Online-Findbücher werden Anfragen an die Stiftung zunehmend präziser formuliert. Einzelne Benutzer wünschen die Zustellung einzelner, exakt benannter Dokumente, deren Benennung sie in ARGUS gefunden haben, in Kopie, um auf einen eigenen Archivbesuch verzichten zu können. Dennoch bleibt die Zahl der Benutzer, die ein Beratungsgespräch führen möchten, hoch, so wurden im Referat StA 2, dessen Bestände die meist konsultierten innerhalb der Stiftung sind, 385 Beratungsgespräche geführt.

Wie in den vergangenen Jahren erfolgte der Großteil der Benutzungen für wissenschaftliche Zwecke, wobei biografische Fragestellungen den größten Anteil an den Forschungsanliegen hatten. Die sonstigen Fragestellungen bezogen sich auf alle Bereiche des gesellschaftlichen Lebens in der DDR. Gleichbleibend hoch ist das Interesse an der Kultur-, Bildungs- und Wissenschaftspolitik und den internationalen Beziehungen der DDR. In insgesamt 60 Fällen wurde Auskunft zu Lohn- und Gehaltsfragen erteilt.

Betreuungsintensiv waren die Benutzungen im audiovisuellen Bereich, namentlich zu nennen sind dabei die Benutzungen zu folgenden Themen:

- Dokumentation "Amtssitz Wilhelm Pieck - Schloss Schönhausen",
- TV-Dokumentation "Ernst Thälmann",
- Ausstellung "Jagd und Macht",

- Dokumentation "KZ-Gedenkstätte Neuengamme",
- Ausstellung "Berliner Arbeiterwiderstand",
- Biografie "Otto Grotewohl".

Intensiv unterstützt wurden das Ausstellungsprojekt "Wir sind das Volk! Freiheitsbewegungen in der DDR 1949-1989" der Rastatter Erinnerungsstätte für die Freiheitsbewegungen in der deutschen Geschichte und das Ausstellungsprojekt "Gründung der beiden deutschen Staaten" der Hauptdienststelle in Koblenz.

3.2 Bibliotheksbenutzungen

Die Benutzung von Bibliotheksgut wird zum ersten Mal durch ein Bibliotheksprogramm unterstützt. Das Ausleihmodul von ALEPH und die Funktionalitäten des Online-Kataloges wurden bei laufendem Ausleih- und Magazinbetrieb eingeführt. Die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter des Referates haben mit sehr viel Engagement das in den Schulungen erworbene Wissen in referatsinternen Fortbildungsmaßnahmen vertieft. Damit schufen sie die Voraussetzung, die für den Benutzungsbetrieb erforderlichen Grundfunktionen zu beherrschen und Benutzern erläutern zu können. Externe und interne Bibliotheksbenutzer wurden mit den neuen Bestellmöglichkeiten vertraut gemacht. Schrittweise werden die bisher üblichen handschriftlichen Bestellzettel abgelöst. Die wichtigste Voraussetzung dafür, die Registrierung der Benutzer in ALEPH, wurde mit dem Anlegen von Benutzerstammdatensätzen für alle aktiven Leser der Bibliothek geschaffen. Es wurde damit begonnen, die Möglichkeiten des Ausleihmoduls für die Verbuchung von Titeln im Bibliotheksgeschäftsgang, für die Öffentlichkeitsarbeit oder für Buchbinderaufträge zu nutzen.

Die Bibliothek war im Jahr 2009 an 253 Tagen geöffnet. 633 Leser wurden registriert. Die Zahl der im Jahre 2009 in Berlin-Lichterfelde aktiven Leser erhöhte sich gegenüber dem Vorjahr um fast hundert. 357 Leser besuchten die Bibliothek zum ersten Mal. 84 Leser kamen aus dem Ausland. Zugenommen hat auch die Zahl der telefonischen Anfragen, die sich häufig auf Recherchen im Online-Katalog beziehen.

Der Lesesaal wurde 3.446 mal genutzt. Etwa 15 % - ein gleich bleibender Anteil im Vergleich zum Vorjahr - waren dienstliche Lesesaalbenutzungen. Der Anteil der Erstanmeldungen lag bei etwa zwei Dritteln der Gesamtleserzahl. Vom Benutzungsreferat wurden Anfragen schriftlich, persönlich und telefonisch beantwortet.

Im Berichtsjahr wurden schriftliche Auskünfte zur Geschichte der Arbeiterbewegung und der Arbeiterparteien in Deutschland erbeten. Besonders häufig wird

nach den zu diesen Themen vorhandenen Beständen an Zeitungen und Zeitschriften gefragt bzw. nach einzelnen Artikeln in den vorhandenen Ausgaben. Mehrere Benutzer wollten biographische Auskünfte zu Personen der Arbeiterbewegung. Beschäftigte der Bibliothek erteilen Auskünfte zu Benutzungsbedingungen, Katalogen und Beständen. Im vergangenen Jahr konnten sie in 879 Fällen helfen. Die Anzahl dieser Beratungen ist gegenüber dem Vorjahr um etwa 200 Fälle gestiegen (2008: 677).

Benutzung der Bibliotheksbestände der Stiftung 2009	Fälle
Schriftliche Anfragen	539
Telefonische Auskünfte	1.553
Mündliche Auskünfte	1.676
Beratungsgespräche mit internen und externen Benutzern	879
Summe:	<u>4.647</u>

Die Anfragen an die Bibliothek richten sich hauptsächlich auf gedruckte Quellen zur Geschichte der DDR und des Deutschen Reiches. Ein großer Teil davon bezieht sich auf bestimmte Quellenarten (z. B. Gesetzblätter, Periodika). Einen beträchtlichen Anteil an den Anfragen haben Auskünfte zu verschiedenen Aspekten des DDR-Rechts. Auskünfte bzw. Unterlagen (Kopien) werden in vielen Fällen zur Klärung von Rechtsstreitigkeiten angefordert. Die Mehrzahl dieser Auskünfte kann anhand des Gesetzblattes der DDR bzw. der Verfügungen und Mitteilungen von DDR-Ministerien erteilt werden. Häufig wurden Auskünfte zu dem Bestand an DDR-Periodika verlangt. Wiederholt wurden auch einzelne Artikel bzw. die Berichterstattung der DDR-Presse zu bestimmten Ereignissen angefragt. Viele Anfragen bezogen sich auf Zeitungen und Zeitschriften aus den Beständen zur Geschichte des Deutschen Reiches, ein Großteil davon auf Titel aus der NS-Zeit.

Bei den Fernleihbestellungen ist eine ständige Zunahme der Direktbestellungen zu verzeichnen. Im gebenden Leihverkehr wurden im vergangenen Jahr 173 Titel angefordert: 119 Bestellungen wurden realisiert, 54 Bestellungen wurden nicht realisiert, da die Bibliothek die bestellten Titel nicht besitzt, Titel ausgeliehen waren oder aus verschiedenen Gründen (Handbestand, Rarum) nicht in die Fernleihe gegeben werden. Im nehmenden Leihverkehr wurden 31 Bestellungen aufgegeben, von denen 23 Bestellungen positiv verliefen (Ausleihe, Kopie).

Die wöchentlichen Bibliotheksführungen wurden im Jahre 2009 von insgesamt 23 Bibliotheksbesuchern genutzt. Die Interessen der Teilnehmer richten sich auf allgemeine Informationen zu den Beständen der Bibliothek, auf die Benutzungsbedingungen, z. B. für bestimmte Bestandsgruppen wie Amtliche Druckschriften, Graue Literatur und Drucksachen aus der NS-Zeit. Einige Teilnehmer

an den Führungen stellten gezielt Fragen zu ihren Forschungsthemen.

Gern nutzen Benutzer der Bibliothek verschiedene Möglichkeiten zur Herstellung von Kopien, vorzugsweise das Angebot, Kopien am Reader-Printer oder am Kopiergerät im Lesesaal selbst herstellen zu können. In 25 Fällen wurden Firmen beauftragt, Kopien anzufertigen. Von Benutzern selbst hergestellt wurden 24.663 Kopien am Kopiergerät im Lesesaal und 5.447 Kopien an den Reader-Printern.

Als Arbeitshilfe für die Mitarbeiter der Bibliothek und den bibliothekarischen Auskunftsdienst wird im Intranet eine Seite "BAD digital" gepflegt. Angeboten werden Nachschlagemöglichkeiten für den bibliothekarischen Bereich. Der Bibliotheksfachlicher Auskunftsdienst kann für Auskünfte auch die von der Bibliothek gepflegte kategorisierte Übersicht von Links zu Themenbereichen wie archivfachliche Informationen, Bundesverwaltung, Archive im In- und Ausland nutzen.

4 Bestandsentwicklung

4.1 Die Archivgutbestände

4.1.1 Zugänge

Im Juni übergab die Johannes-Sassenbach-Gesellschaft der SAPMO ca. 1 lfm Schriftgut aus der Tätigkeit der Johannes-Sassenbach-Stiftung in den Jahren 1990 bis 1993 (Bestand DY 33). Der Vorsitzende Horst Singer übergab der Stiftung ca. 1,5 lfm Schriftgut der Gewerkschaft Kunst i. L.

Im Referat StA 3 wurden rund 20 lfm Archivgut übernommen, davon rund 18,5 lfm Ergänzungen zu bereits vorhandenen Beständen und 1,6 lfm Übernahmen zu neuen Nachlässen. Die Herstellung und Pflege der Kontakte zu Einbringern von Archivgut führte u. a. dazu, dass die ersten Unterlagen für drei neue Vorlässe, darunter von Manfred Gerlach, übernommen werden konnten. Außerdem wurden 16 bereits vorhandene Nachlässe, darunter die von Josef Angenfort (Vorsitzender des Zentralbüros der FDJ in der Bundesrepublik, Vorsitzender der VVN in NRW), Josef Schölmerich (Opfer des NKWD, Publizist in der Bundesrepublik), Karl Heinz Schulmeister (1. Bundessekretär des Kulturbundes der DDR), Hermann und Käte Duncker (Mitbegründer der KPD, Rektor der Gewerkschaftshochschule) und Bernhard Fisch (Deutscher Turn- und Sportbund, Mitbegründer des Verbandes der Umsiedler der DDR), durch Materialübergaben ergänzt.

Die Stiftung hat drei Schenkungsverträge und vier Hinterlegungsverträge zu den Nachlässen von Paul Krüger (ZV der Gesellschaft für Deutsch-Sowjetische Freundschaft), Erika Schmidt (Widerstand), Klaus und Margot Polkehn (Journalisten, v. a. Wochenpost und Sybille) und Ernst Melis (Widerstand, SED-Funktionär), abgeschlossen.

Im Parteivorstand der Partei "Die Linke" wurden Materialien, welche die Partei aus Roßlau bekommen hatte, gesichtet. Da es sich hierbei um Schriftgut der SED-Kreisleitung Roßlau und um Unterlagen zur Geschichte der Region handelte, wurde empfohlen, diese Materialien an das Landeshauptarchiv Sachsen-Anhalt, Abteilung Merseburg, abzugeben, weil dieses Archiv für das Archivgut der SED des Bezirkes Halle zuständig ist und bereits Unterlagen der Kreisleitung Roßlau besitzt.

4.1.2 Abgänge

Der Umfang der Archivgutbestände hat sich im Vergleich zum Vorjahr nur unwesentlich verändert. Es erfolgten kleinere Bestandsbereinigungen, u. a. in SED-Beständen: ca. 0,5 lfm Nachlasssplitter von Paul Försterling und seiner Ehefrau aus dem Dietz-Verlag bekam das Referat StA 3 und ca. 0,1 lfm Glückwunschschriften an die Volkskammer aus unbearbeiteten Teilbeständen der SED bekam das Referat DDR 1.

An die Bibliothek der Stiftung wurden Publikationen, Zeitungen, Broschüren und Dissertationen aus der Abteilung Kultur des ZK der SED mit einem Umfang von 0,25 lfm, Broschüren aus unbearbeiteten Teilbeständen der SED mit einem Umfang von 1 lfm, Bücher aus Nachlässen von Klaus Peter Zoellner, Jupp Angenfort, Paul Krüger, Ruth Weihe, Lothar Berthold und Ernst Krüger und aus den Beständen DY 24 FDJ und DY 10 Verband der Journalisten übergeben. Vom Referat StA 3 wurden Dias und Fotos aus den Beständen DY 24 FDJ, DY 27 Kulturbund und DY 10 Verband der Journalisten an das Referat StA 2 übergeben. Das Referat StA 1 gab 3 lfm Archivgut aus dem Bestand DY 37 IG Bergbau-Energie an das Landeshauptarchiv Sachsen-Anhalt, Abteilung Merseburg, ab.

Bestand, Bestandsbezeichnung	lfm
DY 27 Kulturbund	8,0
DY 64 Rat der Vorsitzenden der Kollegien der Rechtsanwälte	2,0
DY 24 FDJ, Grußschreiben, Abt. Lehrlinge, Sport, Bewaffnete Kräfte, Org.-Büro	15,0
DY 24 FDJ, Zentrale Arbeitsgruppe	7,0
DY 24 FDJ, Abt. Internationale Verbindung	2,6
DY 15 Bund der Architekten	7,0
DY 10 Verband der Journalisten (v. a. Kassenbelege)	19,0
DY 59 Gesellschaft für Sport und Technik	0,5
SgY 31 Marx-Engels-Archiv (Kopien aus fremden Archiven)	13,0
aus verschiedenen Neueingängen zu Nachlässen	2,0
Summe:	<u>76,1</u>

Kassationen wurden nur in geringem Umfang vorgenommen. Kassiert wurden Mehrfachüberlieferungen und Schriftgut ohne bleibenden Wert, so u. a. 2,5 lfm Schriftgut der Abteilung Kultur des ZK der SED, 1,1 lfm Schriftgut der Abteilung für Staats- und Rechtsfragen, 0,25 lfm Schriftgut der Akademie für Gesellschaftswissenschaften, 10,3 lfm Schriftgut des Dietz Verlags, 6 lfm Schriftgut der Parteischule Kleinmachnow, 3,3 lfm Schriftgut des Instituts für Marxismus-Leninismus, 0,5 lfm Schriftgut der Redaktion "Neuer Weg". Im Bereich des audiovisuellen Archivgutes wurden 5.000 Fotos und Negative zur Kassation 2009

frei gegeben. Im Referat StA 3 wurden 76 lfm Schriftgut (Dubletten, allgemeiner Schriftwechsel, Kassenbelege, Zeitungsausschnitte u. dgl.) kassiert.

4.2 Bibliotheksbestand

Im Berichtszeitraum hatte die Bibliothek einen Gesamtzugang von ca. 41.600 Bänden zu verzeichnen. Ca. 28.300 Bände wurden in erschlossenem Zustand übernommen, 11.282 Bände wurden bearbeitet und ca. 2.000 Bände eingelagert.

4.2.1 Zugänge

Im Erwerbungsreferat wurden ca. 2.600 Erwerbungsansuchen an den Katalogen überprüft. Für ca. 1.600 Titel (1.950 Bände) wurden Bestellungen ausgelöst:

- 1.431 Bände über den Buchhandel,
- 10 Bände über das Internet in Antiquariaten,
- 91 Bände bei den herausgebenden Institutionen,
- 103 Bände bei Tauschpartnern,
- 286 Belegexemplare bei Verlagen oder den Autoren.

Nicht alle Erwerbungsansuchen werden umgesetzt. Die Bibliothek arbeitet in Zweifelsfällen mit Ansichtsanforderungen. Bei deren Durchsicht kann sich herausstellen, dass ein Titel doch nicht oder nur sehr entfernt zum Sammelgebiet passt oder dass es sich um ein Belegexemplar handelt. In letzterem Fall wird das Buch an die Buchhandlung zurückgegeben und das Belegexemplar angefordert. Dafür wurden Personen oder Verlage angeschrieben. Belegexemplare sollen von Benutzern unaufgefordert abgeliefert werden.

Im Berichtszeitraum sind ungefähr 11.300 Bände im Bibliotheksgeschäftsgang bearbeitet worden. Sie verteilen sich auf:

- 2.047 gekaufte Bände,
- 586 Bände Belegexemplare,
- 254 Bände aus dem Tausch,
- 879 geschenkte Bände,
- 7.516 Bände aus Übernahmen.

Von den Fachreferaten der Stiftung, der Abteilung DDR und der Abteilung Deutsches Reich wurden folgende, umfangreiche Bestände (graue Literatur, Bro-

schüren, Periodika, Richtlinien, Anleitungen, Schulungs- und Agitationsmaterialien) übernommen:

- 413 Bände aus Freiburg (Abgleich der Sammlungsprofile),
- 863 Bände aus Koblenz (Abgleich der Sammlungsprofile),
- 92 Bände aus Ludwigsburg (Abgleich der Sammlungsprofile),
- 469 Bände aus der Sammlung Wegner (Abt. DDR),
- 703 Bände, herausgegeben von der Staatlichen Luftfahrtinspektion der DDR (erhalten vom Luftfahrt-Bundesamt),
- 839 Bände, herausgegeben vom Staatlichen Amt für Atomsicherheit und Strahlenschutz (SAAS),
- 826 Bände, herausgegeben vom Ministerium für Bauwesen,
- 305 Bände, herausgegeben vom Ministerium für Gesundheitswesen,
- 238 Bände, herausgegeben vom Generalsekretariat der medizinisch-wissenschaftlichen Gesellschaften beim Ministerium für Gesundheitswesen,
- 72 Bände, herausgegeben vom Institut für Bergbausicherheit, Leipzig,
- 183 Bände, herausgegeben vom Nationalrat der Nationalen Front,
- 299 Bände, herausgegeben von der SED,
- 285 Bände, herausgegeben vom Verband der Journalisten der DDR,
- 431 Bände, herausgegeben von der FDJ.

Vom Thüringer Oberverwaltungsgericht in Weimar wurden 272 Bände Amtsdruckschriften übernommen, um die Amtsdruckschriften der DDR zu ergänzen.

4.2.2 Übernahme der Bibliothek des Zentralinstituts für sozialistische Wirtschaftsführung beim ZK der SED

Der größte Zugang kam aus dem Bildungszentrums am Müggelsee GmbH. Übernommen wurde die Bibliothek des Zentralinstituts für sozialistische Wirtschaftsführung beim ZK der SED mit 566 lfm (ca. 28.300 Bände). Die Monografienbestände wurden vollständig übernommen, von den Zeitschriften die für die Stiftungsbibliothek erforderlichen Titel sowie fehlende Jahrgänge zur Lückenergänzung. Die alphabetischen Kataloge und die Sachkataloge wurden ebenfalls übernommen. Darin ist der Großteil der Bestände erschlossen und zugänglich. Insbesondere die Graduierungsarbeiten, Studien und Berichte, die am Institut erarbeitet wurden, stellen eine wertvolle Ergänzung der Bibliotheksbestände dar.

4.2.3 Angebote für Übernahmen

Im Jahr 2000 hatte das Bundesarchiv den Bestand der Bibliothek des Bundesinstituts für ostwissenschaftliche und internationale Studien (BIOSt) bis zum Zugangsjahr 1987 übernommen. Hintergrund bildete die beabsichtigte Neustrukturierung des Instituts und seine Übersiedlung nach Berlin, wo das BIOSt mit der Stiftung Wissenschaft und Politik (SWP) zusammengelegt wurde. Von den angebotenen 9.000 lfm wurden damals ca 6.000 lfm übernommen.

Im Dezember 2009 wurden der Bibliothek erneut Bestände angeboten. Sie umfassten die Zugangsjahre 1988 bis 2000 mit einem Umfang von 364 lfm. Bei einer Besichtigung vor Ort stellte sich heraus, dass die Bestände nach zwei Rohrbrüchen im Sommer 2006 und im November 2009 massiv mit Schimmel befallen waren. Auf Grund gesundheitlicher Beschwerden von Mitarbeitern der BIOSt war im November 2008 bei der Gesellschaft für Sicherheits- und Umwelttechniken, Berlin, eine Untersuchung des Schimmelbefalls in Auftrag gegeben worden. Das Gutachten vom 17.12.2008 wurde auf Nachfrage im Dezember 2009 der Bibliothek der Stiftung zugesandt. Demnach gibt es im Raum einen aktiven Schimmelbefall mit gesundheitsgefährdenden Schimmelarten. Wegen der Schimmelbelastung sowie auf Grund einer zusätzlich noch durchgeführten Dublettenprüfung wurden die angebotenen Bestände nicht übernommen.

Im Januar 2010 hat die Hochschule für Technik und Wirtschaft Berlin Bestände der Bibliothek der Hochschule für Ökonomie (HfÖ - ca. 40.000 Bde) zur Übernahme in die Bibliothek des Bundesarchivs angeboten, darunter auch Lehrbriefe der HfÖ. Die Stiftung hat nach Besichtigung der Bestände die Übernahme zugesagt. Da die Bände in Kellerräumen aufgestellt waren, werden sie vor der Übergabe an das Bundesarchiv konservatorisch behandelt und gereinigt. Der Umzug soll Ende März vor Semesterbeginn stattfinden. Über die Übernahme wurde eine Vereinbarung mit der Hochschule für Technik und Wirtschaft geschlossen.

4.2.4 Tausch

Zu 62 in- und ausländischen Bibliotheken werden Tauschbeziehungen gepflegt. Über die im Internet von und für Bibliotheken verbreitete Mailingliste "Dubletten-L" werden nicht benötigte Titel angeboten. 200 Bände hat die Bibliothek erhalten, ca. 370 Bände hat sie selbst abgegeben. Dafür wurden fünf Tauschangebotslisten mit ca. 550 Angeboten erstellt und an Tauschpartner verschickt.

4.2.5 Verwertung von Publikationen

Im Laufe des Jahres wurden bei der Bearbeitung des laufenden Zuganges und bei der Sichtung der noch unbearbeiteten Bestände Publikationen ermittelt, die nicht zum Erwerbungsprofil passen oder bereits im Bestand vorhanden sind. Von 53.780 Bänden trennte sich die Bibliothek, dabei handelt es sich um Aussonderungen von Doppelstücken aus Übernahmen (Ministerratsbibliothek, Bibliothek des Ministeriums des Innern, SED/PHS, AfG, SED/IML).

Sie wurden entweder anderen Dienstbibliotheken übergeben oder gemäß den zu erwartenden Verwertungsmöglichkeiten dem Dublettenfonds für einen evtl. Verkauf bzw. Tausch zugeordnet oder makuliert, darunter:

- ca. 400 Bände an den Dienstort Koblenz,
- ca. 100 Bände an den Dienstort Freiburg,
- ca. 2.400 Bände in den Dublettenfonds,
- ca. 375 Bände an andere Bibliotheken (Tausch),
- ca. 11.000 mehrfach vorhandene Bände wurden makuliert.

Signaturänderungen und -streichungen wurden im Zusammenhang mit dem Retrokonversionsprojekt des Erschließungsreferates "Konversion des Potsdamer Katalogs" notwendig. Bei 116 Titeln (365 Bände) wurde die Signatur geändert. 12 Titel (33 Bände) wurden ausgesondert. Im Zuge der Umzugsvorbereitung der Bestände in den Magazinneubau wurde bei 21 Zeitschriften-Signaturen die Formatkennung geändert.

4.2.6 Verwendung der Erwerbungsmittel

Die Erwerbungsmittel setzen sich zusammen aus dem Etat des Bundesarchivs für die Stiftung und für die Abteilungen Reich und DDR, aus Zuwendungen der Deutschen Forschungsgemeinschaft und Erlösen aus dem Verkauf von Dubletten. Für den Erwerb von Literatur wurden insgesamt 51.254,54 EUR für die Stiftungsbestände (einschließlich Verkaufserlös und DFG-Mitteln) ausgegeben. Dazu kommen außerdem Erwerbungs Ausgaben für dienstliche Aufgaben:

- 6.320,80 EUR für die Abteilung Reich und die Abteilung DDR,
- 2.907,52 EUR für die Verwaltung Berlin,
- 48,05 EUR für den Dienstort Hoppegarten,
- 4.985,75 EUR für den Dienstort Bayreuth,
- 261,00 EUR für den Dienstort Ludwigsburg,
- 698,29 EUR für den Dienstort Berlin-Fehrbelliner Platz,

Am Ende des vergangenen Jahres bezog die Bibliothek für Berlin-Lichterfelde 128 Periodika im Kauf: 115 Zeitschriften, 7 Tageszeitungen und 6 Wochenzeitungen.

4.2.7 Erwerbungsreisen in Osteuropa

Um im Rahmen des Sammelgebietes "Literatur von Parteien und Organisationen in Ost- und Mitteleuropa" Publikationen von Parteien und Gewerkschaften zu erwerben, unternahmen Frau Dr. Silvia Köpstein und Herr Karl-Heinz Wolf vom 6. bis 11. September 2009 eine Erwerbungsreise nach Kiew. Die mitgebrachten Publikationen in ukrainischer, russischer und englischer Sprache werden in den Bestand der Bibliothek eingearbeitet und sind dort frei zugänglich.

In Kiew wurden die Büros von 27 Parteien und Gewerkschaften aufgesucht. Die Gesprächspartner stellten der Bibliothek etwa 175 Bände zur Verfügung, darunter Programme, Statuten, Kongressmaterialien, Reden, Stellungnahmen und historische Abrisse sowie Hefte von Zeitungen und Zeitschriften, die das politische Wirken der Organisationen dokumentieren. Einige Gesprächspartner sicherten zu, weitere Dokumente per Post oder E-Mail zu schicken.

Beim Gewerkschaftsbund der Ukraine wurde auch deren Bibliothek besucht. Dabei wurden u. a. Möglichkeiten eines Schriftentausches erörtert. In Buchhandlungen und Antiquariaten wurden Publikationen zu Parteien und Gewerkschaften der Ukraine sowie zur aktuellen politischen Entwicklung des Landes erworben.

Verwendung der DFG-Mittel

verfügbare Mittel im Jahr 2009	5.000,00 EUR
2.500,00 EUR für die Erwerbungsreise	
2.500,00 EUR für den Bestandsaufbau	
verwendete Mittel im Jahr 2009	3.281,42 EUR
1.187,97 EUR für die Erwerbungsreise	
2.093,45 EUR für den Bestandsaufbau	

Die Restmittel in Höhe von 1.718,58 EUR werden in Absprache mit der DFG und der FES im Jahr 2010 verausgabt.

5 Bestandserhaltung

Die Bestandserhaltung der Stiftungsbestände erfolgt im Rahmen des Bestandserhaltungsprogramms des Bundesarchivs.

5.1 Archivgut

Im Berichtsjahr wurden folgende Bestände im Fremdauftrag verfilmt:

Bestand	Umfang / lfm	Anzahl / Aufnahmen
DY 30 SED, Abt. Internationale Verbindung des ZK	24	48.671
DY 34 Gewerkschaft Kunst	32	107.082
Summe:	<u>56</u>	<u>155.753</u>

5.2 Bibliotheksbestand

Im Jahre 2009 wurden insgesamt 1.569 Bände durch Fremdfirmen gebunden. Darunter waren 332 Bände aus dem laufenden Bezug von Zeitungen und Zeitschriften. In der hauseigenen Werkstatt wurden 27 Bände restauriert. Zum Schutz der Originale wurden vom Magazindienst Mappen und Schubler eingesetzt.

5.3 Bibliotheksmagazine

Der Magazindienst der Bibliothek stellte 14.165 Bände bereit, davon 13.183 für die Lesesaalbenutzung. Außer Haus wurden 803 Bände ausgeliehen. Beschäftigte des Bundesarchivs nutzten 5.302 Bände. Ca. 21.119 Bände wurden im Rücklauf aus der Benutzung oder als neu signierte Bände reponiert.

Die Arbeit des Benutzungsreferates, insbesondere des Magazindienstes wurde im Jahre 2009 geprägt durch die weitere Vorbereitung und den Beginn des Umzuges der Bibliotheksbestände in das neue Magazingebäude. Das neue Magazin mit seiner modernen Regalanlage bietet für die Unterbringung der Bibliotheksbestände optimale Voraussetzungen. Deshalb war in 2009 die Lagerungsoptimierung an den alten Lagerungsorten und damit verbunden die Beseitigung jener Unzulänglichkeiten, die den bisherigen Lagerungsbedingungen geschuldet sind, der Schwerpunkt in der Arbeit des Magazindienstes der Bibliothek.

In den Bibliotheksmagazinen in Lichterfelde und Hoppegarten wurden umfangreiche Sortier- und Rückarbeiten durchgeführt, um vor bzw. während des Umzuges die Zusammenführung von Signaturgruppen zu ermöglichen, die bisher

an beiden Standorten getrennt lagerten. Fortgesetzt wurden die Vorbereitungsarbeiten zur Einlagerung des Periodikabestandes nach Formaten.

Am 2. November 2009 begann die Umlagerung der Bibliotheksbestände in das neue Magazin. Bis zum 18. Dezember 2009 wurden ca. 6.000 lfm Bestand aus Hoppegarten und aus dem Gebäude 903 umgelagert.

6. Publikations- und Öffentlichkeitsarbeit

6.1 Mikrofiche-Edition "Partei und Staat in der DDR"

Die Stiftung gibt gemeinsam mit dem Saur-Verlag die Mikrofiche-Edition "Partei und Staat in der DDR" heraus. Für den Teil 3/5 der Mikrofiche-Edition "Protokolle des Politbüros von 1981 bis 1989" wurden der Sach- und Ortsindex erstellt, die Einleitung geschrieben und das Gesamtmanuskript überarbeitet. Es soll Anfang März 2010 an den Verlag gegeben werden. Es liegen nun vor:

Teil 1: Die Akten aus dem Büro Walter Ulbricht

Teil 2: Die Akten aus dem Büro Erich Honecker

Teil 3/1: Protokolle des Zentralsekretariats der SED 1946-1949
und des Politbüros des ZK der SED 1949–1952

Teil 3/2: Protokolle des Politbüros des ZK der SED 1953-1960

Teil 3/3: Protokolle des Politbüros des ZK der SED 1961-1970

Teil 3/4: Protokolle des Politbüros des ZK der SED 1971-1980

Teil 4: Die Akten aus dem Büro Günter Mittag.

Mit der Veröffentlichung des Teils 3/5 "Die Protokolle des Politbüros des ZK der SED 1981 bis 1989" wird diese Reihe 2010 abgeschlossen.

6.2 Beiträge von Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern der Stiftung

Folgende Beiträge haben Mitarbeiterinnen der Stiftung veröffentlicht:

Elrun Dolatowski, Kristina John, Angelika Menne-Haritz: ARGUS - die Entwicklung der archivischen Rechercheplattform und Erfahrungen mit ihrer Nutzung. In: Mitteilungen aus dem Bundesarchiv 1/2009 (17. Jg.), S. 15-21.

Grit Ulrich, Heinz Deutschland: Zur Erstbearbeitung des Nachlasses von Emil Eichhorn durch Käte Duncker im Sommer 1926. In: Mitteilungen aus dem Bundesarchiv 1/2009 (17. Jg.), S. 66-68.

6.3 Bibliografische Dienste

Im Internet werden regelmäßig bibliografische Dienste angeboten:

- Bibliografie zur Geschichte der DDR 2008/4, 2009/1-3,
- Forschungen zur DDR im Bundesarchiv aus dem Jahr 2009,
- Tagesaktuelle Neuerwerbungslisten von allen Dienstorten.

Die Bibliothek wirkt an der Bibliografie zur Geschichte der deutschen Arbeiterbewegung (BIZGA) der Friedrich-Ebert-Stiftung mit.

6.3.1 Listen der Belegexemplare

Seit dem Jahr 2004 werden im Internet Listen der jährlich eingearbeiteten Belegexemplare angeboten. Sie bieten einen schnellen Überblick über die in der letzten Zeit bearbeiteten Themen und die aktuellen Publikationen. Sie enthalten Publikationen von Forschungsergebnissen, die mit den Beständen der Stiftung, der Abteilung DDR sowie der Abteilung Deutsches Reich erarbeitet wurden. Seit dem Einsatz von ALEPH können auch Belegexemplare aus Benutzungen an anderen Dienstorten einbezogen werden.

Belegexemplare zu Forschungen im Bundesarchiv	Titelzahl
2005	1.060
2006	866
2007	1.120
2008	953
2009	826
Summe:	<u>4.825</u>

Eine monatlich aktualisierte Seite präsentiert die Belegexemplare zu DDR-Forschungen im Bundesarchiv.

Belegexemplare zu Forschungen zur DDR im Bundesarchiv	Titelzahl
2004	248
2005	309
2006	372
2007	267
2008	227
2009	203
Summe:	<u>1626</u>

In der Bibliothek des Bundesarchivs in Berlin-Lichterfelde können die in diesen Verzeichnissen aufgelisteten Titel mit der dort angegebenen Signatur zur Einsicht bestellt werden.

6.3.2 Bibliografie zur Zwangsarbeit im NS-Staat

In Zusammenarbeit mit zahlreichen archivischen Einrichtungen im In- und Ausland wird unter der Adresse www.zwangsarbeit.eu das "Informationsportal zur Zwangsarbeit unter dem Nationalsozialismus" vom Bundesarchiv inhaltlich bearbeitet und technisch umgesetzt. Dort kann nach archivalischen Quellen zur Zwangsarbeit unter der nationalsozialistischen Herrschaft in einer nach Ländern, Regionen und Orten gegliederten Übersicht gesucht werden. Die Angaben zu den Beständen werden bei den Städten und Gemeinden angezeigt, in denen das Archivgut aufbewahrt wird. Die Stiftung "Erinnerung, Verantwortung und Zukunft" finanziert das Portal.

Auf der Seite "Literatur" kann in einer Bibliografie mit 2.050 Titeln zur Zwangsarbeit im NS-Staat, bearbeitet von Karsten Kühnel und Karsten Sydow, gesucht werden. Die Aktualisierung der Bibliografie wurde von der Bibliothek der Stiftung übernommen. Aufbauend auf einer Auswertung der Kataloge und einem Datenexport aus der Bibliothek des Bundesarchivs in Berlin-Lichterfelde und des Dokumentationszentrums NS-Zwangsarbeit Berlin-Schöneweide und auf der Zeitschriftenauswertung der Bibliothek der Stiftung Topografie des Terrors ergänzt das Bundesarchiv die Bibliografie um seine Neuzugänge und um die von den am Portal teilnehmenden Archiven benannte regionale und graue Literatur zum Thema. Die Bibliothek wird die Bibliografie nach Beendigung des Projektes weiter führen.

6.3.3 Bibliotheksbriefe

Die Bibliotheksbriefe bieten einen sachlich angelegten Einblick in die Bestände der Stiftung. Alle aufgelisteten Titel können in Berlin-Lichterfelde mit der angegebenen Signatur zur Einsicht bestellt werden. Im Jahr 2009 erschienen Bibliotheksbriefe zu den Themen:

- Kaiser Wilhelm II. und das Ende der Monarchie,
- Carl Legien und die Generalkommission der Gewerkschaften,
- Christa Wolf,
- Leben für den Sozialismus : Biographische Skizzen und Erinnerungen,
- DDR-Forschung in den USA,
- Entstehung der beiden deutschen Staaten 1949,
- Die Luftbrücke in Berlin,
- Die SED und der Grundlagenvertrag von 1972,
- Der Beginn des Zweiten Weltkrieges,
- Medien im Transformationsprozess,
- Die Weiße Rose, Kurt Huber und die Nachkriegsgeschichtsschreibung,
- Polens Außenbeziehungen zur DDR und zur Bundesrepublik.

Für das Jahr 2010 sind folgende Bibliotheksbriefe - u. a. zu den vier Vorträgen - geplant:

- Frauenemanzipation im 19. Jahrhundert,
- Das Ministerium für Staatssicherheit in der DDR,
- Die Presse in der Weimarer Republik, Teil II,
- Karl Friedrich Kaul,
- Seefahrt in der DDR,
- Gewerkschaften in der Wende,
- Liberaldemokratische Parteien im Deutschen Reich,
- Umweltbewegung in der DDR,
- Russische Nationalitätenpolitik,
- Die deutsche Wiedervereinigung und ihre Auswirkungen,
- Strafverfolgung in der DDR,
- Jüdisches Leben in Berlin 1871-1945.

Die Bibliotheksbriefe werden im Internet im pdf-Format zum Herunterladen bereitgestellt.

6.4 Vortragsreihe

Im letzten Jahr fanden vier Veranstaltungen innerhalb der gemeinsamen Vortragsreihe des Förderkreises Archive und Bibliotheken zur Geschichte der Arbeiterbewegung, der Johannes-Sassenbach-Gesellschaft und der Stiftung statt:

- Prof. Dr. Karl Christian Führer: "Carl Legien - Bausteine einer Biografie" am 19. März,
- Prof. Dr. Mario Kessler: "Die Geschichte der DDR aus der Perspektive amerikanischer Forscher" am 18. Juni,
- Dr. Jochen Staadt: "BND und SED - Außenwahrnehmung und Realität im Vorfeld des Grundlagenvertrages" am 17. September,
- Dr. Rosemarie Schumann: "Widerspruch an der Münchener Universität. 'Prof. Kurt Huber und die 'Weiße Rose'. Tragik einer Rezeptionsgeschichte. Verständnisprobleme in der Nachkriegsgeschichtsschreibung" am 17. Dezember.

Die Vortragsreihe wird im Jahr 2010 mit vier Veranstaltungen fortgesetzt:

- Dr. Wilfriede Otto: "Wilhelm Zaisser - Erster Minister für Staatssicherheit im Kalten Krieg. Ein Leben mit politischen Schlüsselkonflikten" am 18. März,
- Podiumsdiskussion; Dr. Renate Hürtgen, Dr. Manfred Scharrer, NN., Leitung: PD Dr. Detlev Brunner "Zur Rolle der Gewerkschaften in den Wendejahren" am 17. Juni,
- Prof. Dr. Hermann Behrens: "Wer war die ‚Umweltbewegung‘ in der DDR und was ist aus ihr geworden? - Mit einem Überblick zu entsprechenden Archivunterlagen" am 16. September,
- Dr. Horst Helas: "Jüdisches Leben in Berlin 1871 bis 1945" am 16. Dezember.

6.5 Besucher

Am 5. Januar besuchte Dr. Gesine Löttsch, MdB, Fraktion Die Linke mit Mitarbeitern ihres Büros das Bundesarchiv. Fragen betrafen die Benutzung, die Internetangebote und den Neubau.

Der Internationale Suchdienst Arolsen erhielt am 1. April eine Einführung in die Digitalisierungsprojekte der Stiftung und die Aufbereitung der Digitalisate mit den Werkzeugen MEX/MIDEX.

Am 25. August besuchte Dr. Lukrezia Jochimsen, MdB, Fraktion Die Linke, zusammen mit Frau Dr. Wilfriede Otto, Frau Dr. Annette Mühlberg und Herrn Dr. Detlef Kannapin das Bundesarchiv und wollte sich über Möglichkeiten der Integration der BStU in das Bundesarchiv, Überschneidungen der Bestände und die Arbeit der Stiftung informieren.

Am 12. Juni besuchte Frau Sina Ah Poe, Leiterin des Museum von Samoa, das Bundesarchiv in Berlin-Lichterfelde und informierte sich über das Kompetenzzentrum für Retrokonversion und Digitalisierung, ARGUS und die Präsentation von Online-Findbüchern mit digitalisiertem Archivgut. Der Besuch stand im Zusammenhang mit der Digitalisierung deutscher Kolonialakten in Samoa mit finanzieller Unterstützung durch das Auswärtige Amt.

Dr. Michael Ngwang, Direktor des Nationalarchivs Kamerun, erhielt am 22. September eine Hausführung und informierte sich dabei auch über Aufgaben und Bestände der Stiftung.

Eine Gruppe leitender Bibliothekare aus den USA ließ sich im Rahmen einer Studienreise nach Berlin am 9. Oktober Arbeitsverfahren und die Bereitstellung der Unterlagen im Bundesarchiv und in der Stiftung vorstellen.

Am 14. Dezember besuchten Mitarbeiter des Nationalarchivs der Republik Korea die Stiftung in Vorbereitung einer Ausstellung zu internationalem Kulturgut in Seoul im Juni 2010.

Führungen und Besuche werden von der Stabsstelle organisiert. Die Direktorin der Stiftung sowie deren Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter übernehmen in der Regel die Begrüßung der Gäste und den Teil der Vorbereitungen und Betreuungen, der die Stiftung betrifft.

6.6 Ausstellungen

Im Lesesaal der Bibliothek wurden zehn Vitrinenausstellungen zu den Themen der Bibliotheksbriefe präsentiert, außerdem Sonderausstellungen zu folgenden Themen:

- 13. August,
- 20 Jahre Mauerfall,
- 40 Jahre Fernsehturm,
- 90 Jahre Bauhaus,
- Buchgestaltung um 1900,
- Kindheit und Jugend in der DDR,
- Radsport in der DDR,
- Werbung und Design,
- Fahrzeugbau in der DDR,
- Ernst Posner.

In den Neuerwerbungsregalen wurden jede Woche die aktuellen Neuerwerbungen ausgelegt.

7 Aus- und Fortbildung

7.1 Ausbildung

Im Bundesarchiv werden Fachkräfte für die Berufe der Tarifbeschäftigten und von Beamten in den Fachlaufbahnen des gehobenen und höheren Dienstes ausgebildet. Praxisphasen der Ausbildung werden auch in der Stiftung durchgeführt.

Jeweils eine Mitarbeiterin aus dem Referat StA 1 für den Archivbereich und dem Referat StB 1 für den Bibliotheksbereich nahm Aufgaben als Ausbilderin für die Auszubildenden für den Beruf der Fachangestellten für Medien und Informationsdienste (FAMI) wahr. Zu den Aufgaben gehörten die Erstellung der Ausbildungspläne für das erste bis dritte Ausbildungsjahr, Absprachen mit den Fachreferaten und dem Personalreferat, die Organisation von Praktika in anderen Einrichtungen, die Themenauswahl und Vorbereitung der mündlichen Zwischenprüfungen. Darüber hinaus nehmen die Ausbilderinnen an den monatlichen abteilungsübergreifenden Beratungen der Ausbilder des Bundesarchivs in Berlin teil und halten Kontakt zum Oberstufenzentrum. Sie beteiligten sich auch am Arbeitstreffen der FAMI-Bundesausbilder und an den Sitzungen des Prüfungsausschusses Bund III zur Vorbereitung der Abschlussprüfungen.

Im Referat StA 1 wurde in der Zeit vom 13. Januar bis 4. Februar 2009 ein Referendar während des Stage im Rahmen der theoretischen Fachausbildung an der Archivschule Marburg betreut. Er band Digitalisate des Bestandes DY 43 Gewerkschaft Kunst in das Online-Findbuch ein. Eine Archivinspektorenanwärterin war vom 3. Juni bis zum 25. September im Referat StA 1 eingesetzt. Sie erschloss Unterlagen aus der Abteilung Internationale Verbindungen im Bestand DY 6 Nationalrat der Nationalen Front und beantwortete einfache Benutzeranfragen. Darüber hinaus wurden fünf Auszubildende für den Beruf der Fachangestellten für Medien und Informationsdienste und zwei Praktikanten mit Erschließungsarbeiten in den drei Referaten der Archivgruppe betreut. Erschlossen wurden dabei Akten aus den Beständen DY 34 FDGB, Bereich Internationale Verbindungen, DY 30 SED, Dietz Verlag, DY 30 SED, Akademie für Gesellschaftswissenschaften beim ZK der SED, DY 27 Kulturbund, DY 39 Industriegewerkschaft Druck und Papier, BildY 19 Pionierorganisation "Ernst Thälmann" sowie Plakate aus dem Nachlass von Walter und Margarete Schultze.

Die Bibliotheksreferate der Stiftung haben im Jahr 2009 ebenfalls Auszubildende des Bundesarchivs betreut. Den Auszubildenden des ersten Ausbildungsjahres wurden die Dienstbibliotheken des Bundesarchivs vorgestellt. Die Auszubil-

denden im zweiten Ausbildungsjahr lernten bibliothekarische Arbeiten kennen, darunter die Erwerbung, die Erschließung von unaufgenommenem Bibliotheksbestand und Benutzerbetreuung in der Ausleihstelle und im Lesesaal. Zwei Auszubildende im zweiten Lehrjahr bekamen eine Einführung in die Titelaufnahme und den Bereich "Formalschlagwörter". Von September bis Oktober wurden von ihnen 156 Diplomarbeiten der Parteischule in Kleinmachnow in eigener Verantwortung als Projekt bearbeitet. Sie erstellten in Autopsie 144 bibliografische Aufnahmen mit Exemplardatensätzen. Zwölf Arbeiten wurden als Doppelstücke erkannt und in Absprache mit StB1 makuliert. Im dritten Ausbildungsjahr half ein Auszubildender bei der Bibliotheksarbeit am Fehrbelliner Platz.

7.2 Fortbildung

Mitarbeiterinnen der Stiftung haben Schulungsangebote im Rahmen der Betreuung von ARGUS und des Einsatzes der in Projekten hier entwickelten Softwarewerkzeuge MEX und MIDEX auch für andere Abteilungen des Bundesarchivs und an anderen Dienstorten angeboten. Insgesamt wurden 12 Veranstaltungen durchgeführt.

Hausinterne Angebote zu Einführungen in IT-Anwendungen, die im Bundesarchiv angewendet werden, wie die BASYS-Datenbank, das Content Management System für die Pflege des Internetangebots und des Intranets, Webmail und Excel wurden von den Beschäftigten der Stiftung besucht. Für alle Beschäftigten der Stiftung mit Führungsaufgaben fand eine Fortbildung zum Thema Suchtprävention statt.

Für die Weiterbildung wurden die Angebote der Archivschule Marburg und der BAKÖV genutzt, darunter Seminare zu internationalen Erschließungsstandards in der Praxis.

Eine Mitarbeiterin legte die Ausbildereignungsprüfung an der BAKÖV ab.

Der Schwerpunkt der Fortbildungen für die Bibliothekare lag auf den Systemschulungen für das Bibliotheksprogramm ALEPH. Die Einarbeitung in das Bibliotheksprogramm ALEPH wurde 2009 im Referat StB 1 fortgesetzt. Für die Mitarbeiter der Dienstbibliotheken wurde eine dreitägige interne Schulung zur Erwerbung und Belegbearbeitung in Berlin-Lichterfelde vorbereitet und durchgeführt. Weitere interne Schulungen fanden auch im Bereich Formal- und Sacherschließung und zu den Funktionen im Online-Katalog statt. Auf einem Katalogisierungstreffen im September kamen die Bibliothekare aus allen Dienstorten zum Austausch von Erfahrungen zusammen. Eine Mitarbeiterin aus dem Erwerbungsreferat wurde in das Regelwerk und die Erschließung mit ALEPH eingeführt. Ein Bibliotheksmitarbeiter aus der Dienststelle Freiburg wurde mit der

Katalogisierung in ALEPH vertraut gemacht.

Beschäftigte der Bibliothek beteiligten sich regelmäßig an den Foren des Kooperativen Bibliotheksverbundes Berlin-Brandenburg, in denen über aktuelle Themen und Entwicklungen sowie über zukünftige Ziele diskutiert wurde. Im Zentrum eines Arbeitsgespräches "SWD" in der FU stand die modifizierte Anwendung der SWD für die Sacherschließung. Bibliothekare der FU führten Mitarbeitern der SAPMO die praktische Anwendung vor. Das Symposium "Umstieg auf MARC 21 - MARCing a new landscape in data exchange" in der DNB in Frankfurt/Main bestätigte noch einmal den erfolgreichen Umstieg der Bibliothek auf das internationale Format. Ein Workshop in der Staatsbibliothek zu Berlin bot einen "vorsichtigen Blick auf das neue Regelwerk Resource Description and Access".